

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

82 (7.4.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-268273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-268273)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Reibt der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 82

Sonntag den 7. April 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Ein Ostergruß.

In alter Zeit grüßten sich die Christen am heutigen
Festtage mit dem Gruß: Christus ist auferstanden! und
mit dem Gegengruß: Er ist wahrhaftig auferstanden!
Nest hört man die Osterbotschaft fast nur innerhalb der
Kirchenmauern. Ja, von allen Kanzeln — oder doch
nicht von allen? — klingt es der Gemeinde entgegen.
Christ ist erstanden von der Marter Banden, des sollt
ihr alle froh sein, Christ will euer Trost sein! Das
Christentum soll aber doch nicht bloß eine Predigt von
den Kanzeln sein, sondern eine Predigt von den Dächern,
eine große und herrliche Sache der breiten Öffentlichkeit.
Dieser Ostergruß in den Spalten unseres Blattes will
ein klein wenig mithelfen, daß das Wort vom lebendigen
Heiland auch da hindringt, wo man mit der Sitte des
Kirchengehens, Bibellebens und Andachthaltens gebo-
hen hat. Einen Ostergruß bringen die Frühlingsboten
in Wald und Wiese, in Feld und Flur. Wir meinen die
blühenden Blumen und die singenden Vögel und was
sonst unter dem warmen Hauch des nahenden Frühlings
lebendig geworden ist. Heimlich, wie versteinen, kommen
die ersten Blumen aus der Erde, die Lerche erhebt sich
hoch in die Luft und trillert ihr Auferstehungslied. Aber
das alles sind doch nur Sinnbilder und Gleichnisse von
dem großen Ereignis, das uns das christliche Osterfest
verkündet. Der Heiland ist erwacht, nicht bloß die Erde.
Der Getreuzigte ist aus dem Grabe hervorgegangen.
Der da tot war, siehe er lebet und hat die Schlüssel der
Hölle und des Todes. Das klingt freilich manchem
modernen Menschen ins Ohr wie ein Märchen aus alten
Zeiten. Ja, Weisheiten ist ein Fest von großer Be-
deutung. Warum sollte man für den Geburtstag des
Weltheilandes kein Verständnis haben? Karfreitag ist
ebenfalls ein Fest von großer Bedeutung. Da sind die
Krieger so voll und jeder mann ahnt etwas von dem feier-
lichen Ernst dieser Stunde, da der beste unter den Men-
schenkindern sein Haupt im Tode neigt. Aber Ostern?
Was soll uns die wunderbare, unglaublich scheinende
Botschaft von dem, der durch Tod zum Leben dringt? Die
Lehre von der Totenauferstehung scheint im Widerspruch
zu stehen mit den „ewig gültigen“ Naturgesetzen. Aber

es ist doch eine, auch von liberalen und kritisch gerichteten
Männern der Gegenwart anerkannte Tatsache: ohne den
Glauben der Jünger an die Auferstehung Jesu wäre die
Stiftung der Kirche und der weltgeschichtliche Siegeslauf
des Christentums unmöglich gewesen. Konnten denn die
Apostel die Osterbotschaft erfinden? Versehen wir uns
einmal in die Lage und Gemütsverfassung der Jünger
nach Jesu Tode und Begräbnis. Sie waren überaus
traurig und, wenn sie vielleicht auch nicht allen Glauben
in Trostlosigkeit und Verzweiflung über Bord geworfen
hätten — nein, die Zukunftshoffnung blieb ihnen ja,
sie wußten, der Herr wird wiederkommen. Aber in
vergeblicher Sehnsucht hätten sie sich verzehrt, der Puls-
schlag ihres Glaubens wäre matt und matter geworden,
und mit ihrem Tode oder etwas später wäre „diese Jesus-
religion ausgelöscht wie ein Abendrot, das die unterge-
gangene Sonne noch eine Weile zurückließ, verklungen
wie ein letzter, herbender Widerhall, und die größte
Gottestat in der Weltgeschichte wäre für nichts gewesen.“

Welterobernde, missionierende Kraft konnte das
Christentum nur dann haben, wenn es das Wort eines
Lebendigen, allezeit gegenwärtigen Heilandes war.
Eben das ist es, was wir noch heute brauchen: nicht eine
Religion aus vergangenen Jahrhunderten, sondern eine
Glaubens- und Lebensgemeinschaft mit dem Erlöser, der
gesagt hat: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt
Ende. Darum kann die christliche Religion nie veralten,
weil sie mehr ist als bloß überlieferte Lehre, sie ist Geist
und Leben, Tat und Wahrheit. Jesus Christus gestern
und heute, derselbe auch in Ewigkeit. „Er lebt“, vivit,
er lebt! hatte Luther einst bei den schweren Kämpfen der
Reformationszeit mit Kreide vor sich auf den Tisch ge-
schrieben, ja er schrieb es an die Wände seines Studier-
zimmers. Gegenwärtig sind auch ernste Zeiten für die
Kirche, es kommt ein Entscheidungskampf um die Welt-
anbahnung, aber fürchten wir uns nicht: Jesus lebt!
Er läßt zum Osterfest wieder den Gruß unter uns aus-
gehen: Ich lebe und ihr sollt auch leben! Gläubig auf-
wärts! Mutig vorwärts! Ein brennendes Herz und
leuchtende Augen das rechte Osterfest!

Ostern, Ostern Frühlingswehen,
Ostern, Ostern Auferstehen
Aus der tiefen Grabesnacht
Blumen sollen fröhlich kühlen,
Herzen sollen heimlich glücken,
Denn der Heiland ist erwacht! Amen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 4. April. Ein Appell an die deutsche Nation
zur Förderung des vaterländischen Flugwesens wird in
diesen Tagen seitens der am 3. April unter Leitung des
Prinzen Heinrich von Preußen neu gegründeten „Wissen-
schaftlichen Gesellschaft für Flugtechnik“ ergehen. Mit
der Inangriffnahme dieser wichtigsten Aufgabe ist Sorge
getragen, daß Deutschland in der Opferwilligkeit auf
diesem Gebiete hinter Frankreich nicht zurückbleibt. In
Frankreich sind durch eine nationale Sammlung in we-
nigen Tagen annähernd 3 Millionen Francs aufgebracht
worden; das wird gewiß für das deutsche Volk ein An-
sporn sein, ebenso schnell die erforderlichen Mittel zum
Ausbau unseres Flugwesens zu beschaffen. Der Deutsche
Kaiser ist mit der Stiftung eines Preises von 50 000 M
für den besten deutschen Flugmotor vorangegangen, das
deutsche Volk hat durch seine Sammlungen für den Gra-
fen Zeppelin bewiesen, daß es für die Aufgaben und
Ziele der Flugtechnik volles Verständnis besitzt, und es
wird deshalb, so darf man zuversichtlich hoffen, auch dies-
mal nicht verlagern, wenn seitens der Wissenschaftlichen
Gesellschaft für Flugtechnik der Ruf zu einer nationaleren
Sammlung ergeht.

Frankreich.

Paris, 5. April. Wie von offizieller Seite gemeldet
wird, beträgt die Wasserdrängung der künftigen
Dreadnoughts Bretagne, Provence und Lorraine 23 500
Tonnen, die Länge 165 Meter, die Breite 27 Meter.
Die Ausrüstung besteht in zehn 340 Mm.-Kanonen, fünf
in der Längsachse angeordneten Panzertürmen, zweiund-
zwanzig 14 Mm.-Kanonen, sowie in vier Torpedogeschü-
ßen. Die Geschwindigkeit beträgt 20 Knoten bei
28 000 Pferdekraften. Die Besatzung wird 1000 Mann
stark sein. Die Bretagne wird in Brest, die Provence
in Orient gebaut. Die Ausführung der Lorraine ist der
Privatindustrie übergeben. Der höhere Marineetat hat
auch die Prüfung der Pläne der beiden Dreadnoughts
beendet, deren Bau nach dem Flottenprogramm von 1913
in Angriff genommen werden soll. Ueber die Beschüsse
wird Stillschweigen beobachtet, da man die Merkmale
dieser Dreadnoughts möglichst lange geheim halten will.
Die Pläne können übrigens noch eine gründliche Vende-

Der Hund von Baskerville.

Detectiv-Roman von Conan Doyle.

(Fortsetzung.)

Drittes Kapitel.

Ich gestehe, daß bei diesen Worten ein Schauer
mich überrißelte; es lag ein eigenartiger Klang in des
Doktors Stimme; offenbar war er selber tief ergriffen
von seinen Worten. Holmes hatte sich erregt vorgebeugt,
seine Augen hatten jenen trockenen Glanz, der stets aus
ihnen sprühte, wenn ein Fall ihm besonders nahe ging.
„Sie sahen es?“
„So deutlich, wie ich Sie hier vor mir habe.“
„Und Sie sagten nichts?“
„Was für einen Zweck hätte das haben sollen?“
„Wie kam es, daß sonst niemand die Spuren sah?“
„Sie waren einige zwanzig Schritte vom Leichnam
entfernt, und kein Mensch dachte an eine solche Möglich-
keit. Ich glaube nicht, daß ich selber sie beobachtet hätte,
wenn ich nicht die Sage gekannt hätte.“
„Es gibt viele Schäferhunde auf dem Moor?“
„Ganz gewiß; aber die Spuren waren nicht von
einem Schäferhunde.“
„Sie sagten, sie wären groß gewesen?“
„Ungeheuer.“
„Aber das Tier war nicht an den Leichnam heran-
gekommen?“
„Nein.“
„Wie war die Nacht?“
„Neucht und rauch.“
„Aber es regnete nicht?“
„Nein.“
„Wie sieht die Allee aus?“
„Sie besteht aus zwei undurchdringlichen, zwölf Fuß

hohen Taxusheden. Der Weg, der die Mitte des Gan-
ges einnimmt, ist etwa acht Fuß breit.“

„Ist etwas zwischen den Heden und dem Wege?“
„Ja, an jeder Seite ein ungefähr sechs Fuß breiter
Grasstreifen.“

„Wenn ich Sie recht verstand, ist die Taxushede an
einer Stelle von einer Pforte durchbrochen?“

„Ja, von der Lattenpforte, die auf das Moor hin-
ausführt.“

„Ist noch eine andere Deffnung vorhanden?“
„Keine.“

„Man muß also, um in die Taxusallee zu gelangen,
entweder vom Hause herkommen, oder durch die Moor-
pforte eintreten?“

„Es gibt noch einen Zugang: durch ein Gartenhaus,
das am äußersten Ende des Ganges steht.“

„War Sir Charles so weit gekommen?“
„Nein, er lag ungefähr fünfzig Schritte weit da-
von ab.“

„Nun sagen Sie mir, Herr Doktor — und dies ist
wichtig! — waren die Spuren, die Sie sahen, auf dem
Weg und nicht auf dem Gras?“

„Auf dem Gras wären Spuren überhaupt nicht zu
sehen gewesen.“

„Waren sie auf der Seite des Weges, wo sich die
Moorpforte befindet?“

„Ja; sie waren am Rande des Weges, auf derselben
Seite wie die Lattenpforte.“

„Sie interessieren mich über alle Maßen. Noch eins:
war die Lattenpforte geschlossen?“

„Geschlossen und verriegelt.“

„Wie hoch ist sie?“
„Ungefähr vier Fuß.“

„Dann konnte also, wer wollte, hinübersteigen?“
„Ja.“

„Und was für Spuren bemerkten Sie an der
Pforte?“

„Keine besonderen.“

„Grundgütiger Himmel! Haben Sie denn die
Stelle nicht untersucht?“

„Ja, ich untersuchte sie selbst.“

„Und Sie fanden nichts?“

„Der Boden war sehr zertreten. Sir Charles hatte
offenbar fünf oder zehn Minuten lang da gestanden.“

„Woher wissen Sie das?“

„Weil er zweimal die Asche von seiner Zigarre ab-
gestrichen hatte.“

„Ausgezeichnet! Das ist ein Kollege nach unserem
Herzen, Watson. Aber die Spuren?“

„Seine eigenen Fußspuren befanden sich überall auf
dem kleinen Fleck Erde; andere konnte ich nicht ent-
decken.“

Sherlock Holmes schlug sich in einer Aufwallung von
Ungegend mit der Hand aufs Knie und rief:

„Wäre ich doch nur dort gewesen! Augenscheinlich
liegt ein ganz besonders interessanter Fall vor, aus dem
ein wissenschaftlich geschulter Sachverständiger ungeheuer
viel hätte machen können. Das Stüchchen Erdreich,
worauf ich wie auf einem Blatt Papier soviel hätte
lesen können, es ist jetzt seit langer Zeit vom Regen
durchweicht und von den Holzschuhen neugieriger Bauern
bis zur Unkenntlichkeit zertrampelt. O, Dr. Mortimer,
Dr. Mortimer! Daß Sie mich nicht hinzugezogen haben!
Sie haben vielleicht eine große Verantwortlichkeit auf
sich geladen!“

„Ich konnte Sie nicht hinzuziehen, Herr Holmes,
ohne meine Entdeckung vor den Augen aller Welt zu
enttüllen, und ich habe Ihnen bereits die Gründe ange-
geben, warum ich das nicht wünsche. Außerdem . . .
außerdem . . .“

„Warum stoden Sie?“

runge erfahren, falls es sich bestätigt, daß Italien die Kiesellegung von sechs Ueberdreadnoughts mit 29 000 Tonnen Wasserdrängung, 25 Knoten Geschwindigkeit und 326 Nm. Geschützen beabsichtigt.

Marokko.

Paris, 5. April. Wie aus Nes gemeldet wird, hat die Nachricht von der Unterzeichnung des Protektorsvertrages bei der Bevölkerung eine kühle Aufnahme gefunden. Im Landesinneren ist die Unterzeichnung noch nicht bekannt. Da die Gärung unter den Stämmen schon jetzt eine allgemeine ist, so hält man es für möglich, daß die Anführung des Protektors die Lage noch verschlimmert. Die Militärbehörden treffen bereits die erforderlichen Maßnahmen. General Dide ist mit einer Kolonne von Suif el Arba nach dem Zemmurgebiet aufgebrochen. Im Palast des Sultans hat die Unterzeichnung des Protektorsvertrags einen ziemlich schlechten Eindruck hervorgerufen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Petersburg, 4. April. Nächster Tage beabsichtigen die Großmächte an die Vorkte die bereits angekündigte Anfrage zu richten, unter welchen Bedingungen sie einverstanden wäre, Friedensunterhandlungen mit Italien zu beginnen. Im Laufe dieser Woche trifft der neuernannte russische Botschafter v. Giers in Konstantinopel ein, worauf die Aktion beginnen soll. Außer Rußland sind Deutschland, England, Frankreich und Oesterreich-Ungarn an ihr beteiligt. Der hier weilende türkische Senator Baftani Bei hat während seiner Unterredungen mit verschiedenen Politikern wie auch dem Minister des Aeußern Sazonow erklärt, daß die Türkei Italien höchstens einige wirtschaftliche Vorzugsrechte in Tripolitarien und der Cyrenaika einzuräumen gedente, von einer Abtretung auch nur einer Handbreit Landes könne gar keine Rede sein.

Der englische Bergarbeiterausstand

London, 4. April. Nach den Feststellungen des Exekutivauschusses des Bergarbeiterverbandes sind 201 013 Stimmen für Wiederaufnahme der Arbeit und 244 011 Stimmen dagegen abgegeben worden. Da eine Zweidrittelmehrheit sich nicht ergeben hat, empfiehlt der Exekutivauschuß die Wiederaufnahme der Arbeit, die auch die zum Sonnabend einberufene nationale Konferenz noch bestätigen soll.

Aus dem Großherzogtum.

Teltens, 4. April. In hiesiger Kirche sind in diesem Jahre 26 Kinder konfirmiert, davon 18 Mädchen und 8 Knaben. Bei der Feier wirkte der Kirchenchor mit. Er sang „Wenn ich ihn nur habe“ von Breidenstein und „Es sollen wohl Berge weichen“ von Lühel. Die am Konfirmationstage zum Besten des Oldenburger Erziehungshauses „Lo Sus“ eingesammelte Kollekte erbrachte 25,02 M. Das Abendmahl nahmen am Gründonnerstage 145 Personen. — Am Sonntage nach Ostern wird der Landesgeistliche Herr Pastor Lindemann-Oldenburg den Gottesdienst übernehmen, um über Innere Mission zu reden. Eine am Schlusse des Gottesdienstes einzuzammelnde Kollekte soll dieser Mission zugute kommen.

S Oldenburg, 5. April. Das Kunstmuseum hat in dem nunmehr fast 2 Jahre wirkenden Direktor Dr. Raabe einen äußerst bewährten Förderer erhalten. Vor allem hat der neue Direktor es sich angelegen sein lassen, die reichen Sammlungen des Museums zu ordnen.

„Es gibt ein Gebiet, auf welchem auch der scharfsichtigste und erfahrenste Detektiv machtlos ist.“

„Sie meinen, es handle sich um etwas Uebernatürliches?“

„Das habe ich nicht so bestimmt ausgesprochen.“

„Nein, aber offenbar ist das Ihr Gedanke.“

„Seit jener tragischen Nacht, Herr Holmes, sind mehrere Vorfälle zu meiner Kenntnis gekommen, die sich schwer mit dem ordnungsmäßigen Gange der Natur zusammenreimen lassen.“

„Zum Beispiel?“

„Ehe noch das schreckliche Ereignis eintrat, hatten verschiedene Leute auf dem Moor eine Kreatur gesehen, die der Beschreibung nach dem Baskerville'schen Höllenkeifer entspricht; es ist ausgeschlossen, daß es sich um ein der menschlichen Wissenschaft bekanntes Tier handelt. Alle stimmen darin überein, es wäre ein riesiges Geschöpf gewesen, eine graulich geipeniterhafte Erscheinung. Ich habe die Leute scharf ins Verhör genommen; einer von ihnen war ein hartköpfiger Landmann, der zweite ein Fuhschmied, der dritte ein Moorbauer. Alle drei erzählten sie die gleiche Geschichte von der furchterlichen Erscheinung, die genau so ausgesehen hätte, wie der sagenhafte Höllenhund. Ich kann Sie versichern, es herrscht eine wahre Todesangst in der Gegend, und es muß einer schon ein sehr beherrzter Mann sein, um nachts über das Moor zu gehen.“

„Und Sie, ein wissenschaftlich gebildeter Mann, glauben, die Erscheinung gehöre dem Gebiet des Uebernatürlichen an?“

„Ich weiß nicht, was ich glauben soll.“
(Fortsetzung folgt.)

so daß alles übersichtlicher und klarer geworden ist. Die kurz nach Ostern stattfindende Hauptversammlung des Kunstgewerbevereins wird sich nun mit der Frage der Verstaatlichung des Museums befassen. Das bedeutet einen fernerer Schritt zur Förderung der Sehenswürdigkeit, die leider auch von auswärts nicht gebührend in Augenchein genommen wird.

* Oldenburg. Der mißhandelte Rekrut Grabenstedt, der, wie berichtet, nach seiner Gelundung jahreslänglich geworden ist, wurde in der Nähe von Sandrug ausfindig gemacht und wieder zu seinem Truppenteil gebracht.

* Augustfehn, 3. April. Ueberall auf den Ländereien sind in den letzten Jahren die Wälle immer mehr verschwunden. Augenblicklich werden die Wälle, die den hiesigen „Tollberg“, den größten hier im Ort liegenden Baulandkomplex umgrenzen, niedergelegt. Es ist schade, daß die von unseren Vordern mit Mühe aufgeworfenen Wälle mit ihrem zum Teil hohen Eichen nach und nach verschwinden. Auch im Interesse der Vogelwelt ist das Niederlegen der Wälle zu bedauern, von einer Verödung des Landschaftsbildes gar nicht zu reden.

Vermischtes.

* Magdeburg, 4. April. Der Anfang Februar nach Unterschlagungen und Wechselräubereien in Höhe von über einer Million Mark flüchtig gewordene Kaufmann Just-Zoburg ist laut B. T. bei Fischelwerder als Leiche gelandet.

* Breslau, 3. April. Der am Stadttheater tätige Opernsänger Beeg wurde wegen Wahlschwindsels zu drei Tagen Gefängnis verurteilt, weil er am Tage der Reichstagswahlen einen Vertreter zur Abgabe seines Stimmzettels entlassen hatte. Der Vertreter wurde mit drei Wochen Gefängnis bestraft.

* Laibach, 5. April. Eine aus acht Personen bestehende, von Professor Dr. Cerf geführte Touristengesellschaft geriet, wie die Neue Freie Presse meldet, auf dem Hochstuhl in Oberkrain in eine Schneelawine und wurde verschüttet. Die Rettungsexpeditionen fanden bisher sieben der Vermissten als Leichen auf; der achte, ein Student, wird noch vermißt.

* Rom, 4. April. Die dreizehnjährige Amerikanerin Maria Vitali aus Santiago beging einen Selbstmordversuch, indem sie sich eine Revolverkugel in den Kopf schoß. Die Verletzung ist nur leichter Natur. Die jugendliche Lebensmüde weigerte sich, den Anlaß ihrer Tat anzugeben. Vor 14 Tagen hat eine 14jährige Freundin von ihr Selbstmord begangen.

* Newyork, 4. April. Der Mississippi hat an vielen Stellen die Dämme durchbrochen, fünf amerikanische Staaten sind gefährdet. Zwanzig Städte sind überschwemmt. Falls das Wasser wanzig Zentimeter steigt, werden eine Viertelmillion Menschen heimatlos. Das Wetterbureau sagt einen höheren Stand voraus. Der Kriegsminister läßt Nahrungsmittel verteilen. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

* Drahtlose Telegraphie ohne Turm. Der Einsturz des Turmes der Funkstation in Nauzen mit seiner riesigen Schirmantenne lenkte das Interesse auf die von der Reichspostverwaltung gegenwärtig angestellten Versuche über drahtlose Telegraphie mit Erdantennen. Diese Versuche hat bereits Marconi kürzlich bei der Einrichtung drahtloser Telegraphie auf dem Kriegsschauplatz in Tripolis nutzbar gemacht. Erdantennen sind Sendedrähte, die im Gegenatz zu den turmhoch in die Luft ragenden Luftantennen nur etwa in Höhe von Telegraphenleitungen wogerecht über die Erde hinzuführen. Solche Erdantennen können in ihrer Fernwirkung dieselben Ergebnisse erzielen, wenn sie etwa 10 bis 20 mal länger sind, als die Luftantenne hoch ist. Sie lassen sich dabei mit den gewöhnlichen Mitteln des Leitungsbauens in kurzer Zeit und mit geringen Kosten errichten und bieten daher in vielen Fällen große Vorteile. Die neuesten von Telegraphenvernußamt in Norddeutschland angestellten Versuche haben mit rasch errichteten Anlagen, deren Erdantennen 250 bis 500 Meter lang waren, Verstaatlichung auf mehrere hundert Kilometer ergeben.

* Ein Kulturbild aus dem 20. Jahrhundert. Aus Nieblingen (Württemberg) läßt sich die Köln. Ztg. unter 27. März vermelden: In Seefisch am Federsee spukte es längere Zeit ganz gewaltig in dem Anwesen eines begüterten Bauern. Bei Nacht wurde bestig an die festverschlossenen Türen geschlagen, während es im Innern der Gebäude, namentlich in Kisten und anderen Möbelstücken, fürchterlich rumorte. Zuerst versuchte es der Geinäßigte mit dem Ortsgeistlichen, dessen Können und Wissen als Exorzist sich aber gänzlich fruchtlos erwies, indem trotz Benediktens Teufel und Hexen sich in ihrem Anwesen durchaus nicht jähren ließen. Der Bauer ließ daher einen Teufelsbeschwörer, der schon erfolgreicher gearbeitet hatte, als der Pfarrer, kommen. Dieser erzählte, ebenfalls aus dem Anwesen, schrieb an die Tür die Anfangsbuchstaben der Worte: „Jesus von Nazareth, König der Juden“, worauf die bösen Geister sich auf Zimmerwiederkehr bald empfahlen. Für die Vertreibung des Spuks erhielt der Herrenbanner ein schönes Stück Speck nebst einem klingenden Lohn von 20 M. Die Sache erfuhr aber der Landjäger auf seiner Streife und erstattete Anzeige. Die Staatsanwaltschaft stellte sich auf einen ganz modernen Standpunkt und erhob öffentliche Klage wegen Betrugs gegen diesen Meister in der Unterwelt. Der aber hatte für seine Kunst nichts

verlangt, der reiche Bauer ihn vielmehr freiwillig belohnt. Der von den Hexen Befreite erklärte, er dankte dem Exorzisten die Wiedergewinnung seiner Ruhe; jede Stunde mehr wäre er länger im Hause geblieben; kein Anwesen hätten die Hexen übrigens vollends entweht, wenn sie nicht endlich auf und davon gegangen wäre. Auch ein anderer Zeuge sagte zugunsten des Angeklagten aus, der ihn ebenfalls von den schwarzen Geistern früher einmal befreit hatte. Die Staatsanwaltschaft beantragte jedoch Verurteilung. Das Schöffengericht Niederrhein war aber der Ansicht, daß dem Beschuldigten nicht nachgewiesen werden könne, er sei sich selbst bewußt gewesener, doch nicht helfen zu können, und sprach ihn frei, wogegen jedoch Berufung eingelegt wurde. Das ganze merkwürdige Vorkommnis erinnert an einen ähnlichen Fall aus früherer Zeit. Eine Bäuerin glaubte ihre Sühner verhext und rief den sogenannten Benediktinerhennens, der seine Kunst den Tieren nicht verjagte; reich beschenkt, von der Bäuerin zog er wieder von dannen. Aber am Abend des Tages waren die gefiederten Patienten verendet. Die erklärte er der trostlosen Frau Sühnerbesitzerin: „Ja, Sie muß ich statt des Hennehenjens den Achenjegen erlösen haben, und der war für die kleinen Dinger eben zu stark.“

Neuere Nachrichten.

Darmstadt, 5. April. Prinz Heinrich von Preußen ist hier eingetroffen.

Laibach, 5. April. Die Leiche des Professors Cerz ist geborgen worden.

Paris, 5. April. Aus der Villa des früheren merkanischen Gesandten de Mir im Vororte Neuilly sind in der Nacht zum Sonntag Schmuckstücken im Werte von 300 000 Francs geraubt worden. Ein kürzlich entlassener Diener ist des Diebstahls verdächtig.

London, 5. April. Ernste Unruhen haben sich heute nachmittag auf einem Bergwerk bei Dunfermline (Schottland) ereignet. Auf das Gerücht hin, daß dort einige Leute Kohle gefördert hätten, versammelten sich etwa 10 000 Personen am Eingang der Grube, behaupteten die Maschinenanlagen und warfen gegen taufend Fensterheben der Bergwerksgelände ein. Mehrere Polizisten wurden verletzt.

Cairo, 5. April. Die Agence Havas berichtet: Nach Gerüchten, die aus Benghasi stammen, hat die türkische Artillerie kürzlich auf einen italienischen Flugapparat geschossen und den Flieger Francesco Riberti getötet.

Newyork, 5. April. Ein Telegramm aus St. Louis berichtet, daß der Flußwallerstand 30 Fuß und sechs Zoll betrage, sechs Zoll über der Gefahrlinie steht es damit bereits. Auch in Cairo (Ägypten) steigt der Fluß weiter. Dort ist ein Damm gebrochen und die Stadt hat daher wenig Aussicht, vom Wasser verschont zu bleiben.

Samburg, 6. April. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr feierte der in der Quidsbornstraße wohnende Bureauvorsteher Schreckmann heimlich in einem Wahnsinnsanfall auf seine Frau, seine beiden Töchter im Alter von elf und acht Jahren und auf seinen 16jährigen Sohn Revolvergeschüsse ab. Der älteste Tochter ging der Schuß durch den Kopf; sie war sofort tot. Die andere Tochter und die Frau wurden durch Schüsse in den Kopf und Unterleib lebensgefährlich verletzt. Der Sohn wurde nur leicht an der Schulter gestreift. Schließlich brachte sich Schreckmann selbst einen tödlichen Schuß in den Kopf bei.

Berlin, 6. April. Der frühere Reichstagsabgeordnete Staudy ist gestern in seiner Wohnung in Wilmsdorf gestorben.

München, 6. April. Wie die Münch. N. Nachr. aus Briem am Chiemsee melden, ist gestern nachmittags bei heftigem Sturm ein Segelboot des Schlachtenmalers Neubaud, das mit vier Personen besetzt war, gekentert. Obgleich zwei kleine Dampfer zur Hilfeleistung sofort herbeieilten, ertranken doch zwei Insassen des Bootes.

Kirchliche Nachrichten.

Ostermontag, April 7:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg, Kirchenchor.

Ostertag, April 8:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage, Kirchenchor.

In beiden Festtagen Kollekte für die Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabethstift.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

Oldorf. Ostermontag Gottesdienst um 10 Uhr (Kollekte für das Elisabethstift).

Wuppels. 1. Ostertag Gottesdienst um 10 Uhr.

St. Joost. 2. Ostertag Gottesdienst um 10 Uhr.

Baptisten-Kapelle in Fever.

Bormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Bormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Hierzu die Unterhaltungs-Beilage und eine Oster-Beilage.

Antliche Anzeigen.

Großherzogliches Amt Jever.
Jever, den 6. April 1912.
Wegen Umpflasterungsarbeiten
ist die Amtschaufler Zehnhäusen-
Rüsterfel vom 9. d. Mis an
bis weiter für den Fuhrwerks-
verkehr gesperrt.
Drost.

Großh. Amt Jever.
Jever, den 6. April 1912.
Wegen Umpflasterungsarbeiten
ist die Chausseestrecke An-
tonslust-Bangewerth bis auf
weiteres gesperrt.
Drost.

Zwangsvorverküperung.

Mittwoch den 10. April d. Js.
nachmittags 3 1/2 Uhr
versteigere ich in Wiggers
Wirtshaus in Knipshauerfel:
10 Schweine, 1 Damenfahr-
rad, Victoria, 1 Sofa mit
braunem Bezug, 1 birken
Schreibsekretär, 1 dunkelbr.
Wallach, 1 gelben Kasten-
wagen
— einem andern abgepfändert —
öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung.
Gosmeister, Gerichtsvollzieher.

Bermischte Anzeigen.

Herr Hauptlehrer G. Brede-
horn in Ostern läßt wegen
Fortzuges

Samstag den 20. April d. J.
nachm. 1 Uhr beg.

in und bei seinem Hause öffent-
lich meistbietend auf Zahlungs-
frist durch mich verkaufen:

1 Schweizerziege,
welche Ende April zum zweiten
Mal lammt,

20 beste Legehühner,

1 Kommode, 5 Stühle, 3 Fische,
1 Spiegel, 1 Waschtisch, 3
Lampen, Bücher und mehrere
Jahrgänge versch. Zeitschriften,
1 gr. Küchenschrank, 1 Wasch-
maschine — Frauenlob —, 1
Waschbrett, 1 Butterkarne, 1
Sapresse, 1 Fliegenschrank,
1 Dezimalwaage mit Gewicht-
ten, 1 Kartoffelqueticher, 1
Kartoffelwascher, 1 gr. Regen-
tonne, versch. leere Käffer,
1 eig. Leiter, 1 Karre, 3 Fie-
gel, mehrere Garten, Forken,
1 Schneidbade mit Messer,
mehrere gute Eimer, Erbsen-
und Bohnenriden, 1 Bienens-
haus, auch als Hühnerhaus
zu gebrauchen, weichsch. Stän-
gen- und niedr. Pflanzbohlen,
etwa 2000 Pfund bestes
Eisen und etwas Stroh,
Quantum Brennholz, Quan-
tität Speck und was sich
weiter vorfindet.

Käufer lade freundl. ein.
Haidmühle. Erik Haschen.

Auf der Auktion für Hinrich
Duben in Schortens am 9.
April kommt mit um Verkauf:
2 Wertstellen, 1 Fliegenschrank,
2 Wagenleitern.

Silkenhede. Gustav Albers.

Verkaufe eine viel Milch
gebende junge Ziege, 20. April
Lammer werfend

Jever. G. Marsfeld,
Wittmunder Fußweg.

Ein reinf. 5 Mon. altes
Ruhfahrb.

zu verkaufen. Meinb. Folkers
zu verkaufen 1 schweres rein-
farbiges **Ruhfahrb.** und 2
halbjährige **Ruhfahrb.**
Sophienstr. Hinrichs.

Ein gut erhaltener Phaeton,
ein- und zweifach zu gebrau-
chen, zu verkaufen.
Hohenkirchen. B. Hinrichs.
Schmied.

Unter meiner Nachweisung
sind noch 10 bis 15 Stück
Gornvieh in gute Weide
anzunehmen.
Roter Löwe. Scheelje.

Einzelne Frau sucht auf Mai
eine Wohnung für etwa 120 M.
Offerten unter N 120 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1 Tischlergeselle auf
Möbelarbeit und zu Ofnern oder
Mai ein Lehrling.
Hohenkirchen. G. Loben.

Für einen bürgerlichen Haus-
halt auf dem Lande wird zum
1. Mai ein

junges Mädchen
gegen Gehalt gesucht.
Offerten erbeten unter W B 66
postlagernd Leitens.

Eine Frau zum Flaschen-
spülen gesucht.
Jever. G. Christophers.

Gesucht per sofort oder 1. Mai
ein Knecht

zum Fahren. Schriftliche An-
gebote an Johann Krüger,
Rüstringen-Neuende.

**Berliner Neuplätt- und
Glanzier-Kursus**

beginnt wieder am 15. April.
Damen, welche am Kur-
sus teilnehmen wollen,
bitte ich höflichst um gefr.
Anmeldung.
Drostenstr. 127. Frau Kunert.

Mehrere Sorten
prima Speisepotatofeln
empfiehlt zu den billigsten
Preisen G. Christophers.

Salatpflanzen
empfiehlt A. Windels.

Gemüse- und Blumen-

Samen, Kestlee, Weiglee, Nagras

der Firma Ernst & v. Spredeßen,
Hamburg, erhalten Sie in der
Kreuz-Drogerie.

Rosen
empfiehlt zu jetziger Pflanzzeit
Aug. Windels.

Zeder, der sich und die Seiner weiterbilden
und seine Bächerer auf billige Weise
(40 Pfg im Monat) vermehren will,
trete dem Ende 1911 bereits 98000 Mitglieder zählenden

Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Stz Stuttgart), bei Für den geringen Jahresbeitrag von

nur 4,80 Mk.
(dazu im Buchhandel 20 Pfg. Bestellgeld, durch die Post
das Porto) erhält man kostenlos: 1. die reich illustrierten
Monatshefte

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde
mit den Beiblättern Wandern und Reisen — Wald
und Heide — Photographie und Naturwissenschaft —
Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und
Feld — Natur und Kunst,

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern,
Mikroskopen, bei Vorträgen u. Kurien, Tauschverkehr usw.,
und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf wertvolle Bücher
erster Schriftsteller; im Jahre 1912:

Ch. Gibson-G. Günther, Was ist Elektrizität?
Dr. G. Dannemann, Wie unser Weltbild entstand.
Dr. K. Floerke, Kriechtiere und Lurche fremder Länder.
Prof. Dr. K. Weule, Die Urgeellschaft u. ihre Lebensfürsorge.
Dr. A. Koelsch, Die Erschaffung der Seele.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt die Buch-
handlung **C. L. Mettoker & Söhne, Jever**, ent-
gegen. Probehefte und Prospekte postfrei.

**Kopf-
Lassen-
Bürsten**
sowie
**Kamm- u. Bürsten-
Garnituren**
empfiehlt billigst
J. C. Janssen,
Parfümerie, am Markt.

„Jifmar-cüym“
beseit. radikal „Isret“, à 50 Pfg.
Bei F. Busch, Hofapotheke.

Ja! Ja! „Majetas“
Ist die beste
Leibbinde.

Die Vorzüge gegenüber anderen
Systemen sind 100fach.
Die „Majetas-Binde“ hat keine
einzig Stablage, ist dehnbar
und daher die praktischste und am
Lebsten getragene Leibbinde.
Verlangen Sie bitte Offerte mit
Abbildungen.
Nur zu haben in der
Kreuz-Drogerie.

**Allerfeinste Landbutter,
frische Eier.**
J. Alverichs.

Geschäfts-Eröffnung.
Den geehrten Ein-
wohnern von Jever und
Umgegend zur gefäll.
Kenntnisnahme, daß ich
mit dem heutigen Tage
hieselbst, Südergast 540,
ein

Schuhmachergeschäft
eröffnet habe.
Durch langjähr. Tätig-
keit in dieser Branche
bin ich in der Lage, gute
saubere Arbeit prompt
und gewissenhaft aus-
zuführen, und bitte ich,
mein junges Unterneh-
men gütigst unterstützen
zu wollen. Hochachtungsvoll
Gerh. Ginolf.

Rosen
empfiehlt zu jetziger Pflanzzeit
Aug. Windels.

Haltet ihn fest! den Gedanken,
daß man
**Fahrräder,
Sprechmaschinen,
Sprechautomaten** mit und ohne
Trichter,
sowie
Schallplatten, Ziehharmonikas und Mundharmonikas
am vorteilhaftesten kauft bei
Jever, Schlachte. **Karl Rucker.**
Reparaturen prompt und billig D. D.

Ein gutes Geschenk
für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.
Servovergand konstruierte und modern ausgestattete
Nähmaschinen aller Systeme bietet Sturmvogel-Kang-
schiff, Schwingschiff, Hundschiff und Central-Boffin
für Familie und Schneider. Fahrräder mit Alu-
miniumfelgen, Pneumatik, elektrische Apparate,
Taschenlampen, Feuerzeuge, Massageapparate, Spiritus-Bügeleisen, Maschinen-
nadeln. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung.
„Sturmvogel“ Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 82.

Böfen Buxen
u. Aemmerl verbüt. Kaltgotts
echte Eucalyptusbombons v
Wat. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-
Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Speisepotatofeln,
Junfer, Salatpotatofeln und
schöne, weiße Kartoffeln emp.
Mühlenstr. J. F. Janßen.

Für die Reinnachezeit
empfehle:
treichfertige Delfarben,
fachmännisch hergestellt.

Fußbodenlack mit und ohne Farben, Möbellack,
gel. Leinöl, Blisöl, Gold- und Aluminium Bronze,
Bohnerwachs, Möbelpolitur, Gardinen, Creme,
Heitmanns Stofffarben und Neuschwarz,
Ausbüretfarben und Pinsel zu allen Breisen,
Kaltgrün, Kaltblau, Ofenlack, Bürsten, Schwämme
und Ledertücher usw. empf.

die Drogerie G. Seites.

Moderne Spazierstöcke,
größte Auswahl, billigste Preise,
im Spezialgeschäft

Schlachtstr. H. Behrends.

Erich Albers, Rezeptor, Jever.

Vermittlung von Landkäufen in Holstein, Eutin,
bei Hamburg und zwischen Unter-Weser und Elbe.

Ueber sämtliche dort zum Verkauf kommende Ländereien
(kleine Landstellen und Güter) werde ich fortwährend
unterrichtet. — Prospekte versende unentgeltlich.

Erich Albers, Rezeptor, Jever.

Ofenhaus.

Stubenöfen, Kochöfen, Kesselöfen,
schwarz und emailliert,
in großer Auswahl.

Jever. C. F. Onken.

Blitzschnell und blitzblank
putzt man die Schuhe nur mit
„Jet Cream“
Man verlange überall Jet Cream,
denn sie verdoppelt die Haltbarkeit
des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.

M. Mammen, Schuhmacher, Jever,
Kaakstrasse 355,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.
Saubere, gute Arbeit! Solide Preise!

Haltet ihn fest! den Gedanken,
daß man
**Fahrräder,
Sprechmaschinen,
Sprechautomaten** mit und ohne
Trichter,
sowie
Schallplatten, Ziehharmonikas und Mundharmonikas
am vorteilhaftesten kauft bei
Jever, Schlachte. **Karl Rucker.**
Reparaturen prompt und billig D. D.

Ein gutes Geschenk
für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.
Servovergand konstruierte und modern ausgestattete
Nähmaschinen aller Systeme bietet Sturmvogel-Kang-
schiff, Schwingschiff, Hundschiff und Central-Boffin
für Familie und Schneider. Fahrräder mit Alu-
miniumfelgen, Pneumatik, elektrische Apparate,
Taschenlampen, Feuerzeuge, Massageapparate, Spiritus-Bügeleisen, Maschinen-
nadeln. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung.
„Sturmvogel“ Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 82.

Böfen Buxen
u. Aemmerl verbüt. Kaltgotts
echte Eucalyptusbombons v
Wat. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-
Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Speisepotatofeln,
Junfer, Salatpotatofeln und
schöne, weiße Kartoffeln emp.
Mühlenstr. J. F. Janßen.

Haltet ihn fest! den Gedanken,
daß man
**Fahrräder,
Sprechmaschinen,
Sprechautomaten** mit und ohne
Trichter,
sowie
Schallplatten, Ziehharmonikas und Mundharmonikas
am vorteilhaftesten kauft bei
Jever, Schlachte. **Karl Rucker.**
Reparaturen prompt und billig D. D.

Ein gutes Geschenk
für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.
Servovergand konstruierte und modern ausgestattete
Nähmaschinen aller Systeme bietet Sturmvogel-Kang-
schiff, Schwingschiff, Hundschiff und Central-Boffin
für Familie und Schneider. Fahrräder mit Alu-
miniumfelgen, Pneumatik, elektrische Apparate,
Taschenlampen, Feuerzeuge, Massageapparate, Spiritus-Bügeleisen, Maschinen-
nadeln. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung.
„Sturmvogel“ Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 82.

Böfen Buxen
u. Aemmerl verbüt. Kaltgotts
echte Eucalyptusbombons v
Wat. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-
Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Speisepotatofeln,
Junfer, Salatpotatofeln und
schöne, weiße Kartoffeln emp.
Mühlenstr. J. F. Janßen.

Haltet ihn fest! den Gedanken,
daß man
**Fahrräder,
Sprechmaschinen,
Sprechautomaten** mit und ohne
Trichter,
sowie
Schallplatten, Ziehharmonikas und Mundharmonikas
am vorteilhaftesten kauft bei
Jever, Schlachte. **Karl Rucker.**
Reparaturen prompt und billig D. D.

Ein gutes Geschenk
für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.
Servovergand konstruierte und modern ausgestattete
Nähmaschinen aller Systeme bietet Sturmvogel-Kang-
schiff, Schwingschiff, Hundschiff und Central-Boffin
für Familie und Schneider. Fahrräder mit Alu-
miniumfelgen, Pneumatik, elektrische Apparate,
Taschenlampen, Feuerzeuge, Massageapparate, Spiritus-Bügeleisen, Maschinen-
nadeln. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung.
„Sturmvogel“ Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 82.

Böfen Buxen
u. Aemmerl verbüt. Kaltgotts
echte Eucalyptusbombons v
Wat. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-
Drogerie, Carl Breithaupt, Jever.

Speisepotatofeln,
Junfer, Salatpotatofeln und
schöne, weiße Kartoffeln emp.
Mühlenstr. J. F. Janßen.

Wersich will amüsieren



muß
„Nurdiesen“
probieren!

Nurdiesen Fußbodenlack verwendet man überall!
Wilh. Popken,
Farben und Tapeten.

**Frühjahrs- und
Sommer-Neuheiten.**

Damenmäntel und Kostüme,
Blusen- und Kleiderstoffe etc.
empfehlen in größter Auswahl billigt

Dopjans & Meemken,
Jever.

Zur Lieferung und Anfertigung
jämmtlicher Dekorationsarbeiten,
Verlegen von Einseulen,
Aufpolstern und Modernisieren gebrauchter Sofas
und Matratzen
in und außer dem Hause, unter gewissenhafter Ausführung,
empfiehlt sich
Jever, Wangerstraße.
K. Wachtel,
Tapezierer u. Dekorateur.

Regen-Konfektion

für Damen:

Bozener Mäntel 16 Mt.,
Regencapes 11 Mt.
aus prima Münchener Boden,
leicht gummierte
Regenmäntel,
neue Formen,
echte „Gummityne“
Regenmäntel,
ohne Gummi, doch wasserdicht
(Alleinverkauf für Jever).

für Herren:

echt Münchener
**Loden-Mäntel
und Capes**
in neuen Formen, Farben und
Stoffen,
Radlerpelserinen,
federleichte Regenmäntel
in Paletot- und Raglanformen,
inprägnierte
Frühjahrs-Älfters.

A. Mendelsohn.

Fernsprecher Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: Geh. Wettermann in Jever.

Verlobte:
Helene Hofmeister
Oskar Barisch.
Jever. Wilhelmshaven.
Ostern 1912.

Ihre Verlobung beehren
anzuzeigen:

Juliane Hinrichs
Hermann Duden.
Gaddien, zst. Dooftel.
Dooftel.
Ostern 1912

Die Verlobung ihrer Tochter
Alma mit dem Photographen
Herrn Heinrich Meents
Wilhelmshaven beehren
ergebenst anzuzeigen

Johann Eden und Frau
Katharine geb. Janßen
Rüstringen I, Peterstr. 14,
Ostern 1912.

Alma Eden
Heinrich Meents.
Verlobte.
Rüstringen I. Wilhelmshaven.
Ostern 1912.

Bürgerverein Hohentkirchen.

Unser Mitglied **Heinrich
Grüzmacher** ist verstorben.
Zur Teilnahme an der Beerdi-
gung desselben haben die Mit-
glieder sich am 9. April d. J.
nachm. 2½ Uhr im Vereins-
lokal zu versammeln.
Hohentkirchen, 1912 April 4.
Der Vorstand.

Sprechstunden

in Jever, Wasserpforsstr. 64,
Mittwoch, 10. April, 10 bis 1 um.
Esweinlein,
Rechtsanwalt
am Landgericht Oldenburg.
Fernsprecher 1257.

Neustadtgödens.

Ich halte jeden Sonnabend
von 5 bis 7 Uhr in Janßens
Gasthof zur Stadt Hannover
Sprechstunde ab.

E. Schröder,

Rechtsanwalt,
Wilhelmshaven, Marktstraße 15.

Verreist vom 8. bis 15. April.
Dr. med. Merckens, Oldenburg.

Familien-Anzeigen.

WEDDINGANNUNZIGEN.

Durch die glückliche Geburt
eines kräftigen Sohnes wurden
hoch erfreut

D. Gils und Frau
Theda geb. Lüßen.
Jever, 1912 April 5.

Die glückliche Geburt einer
Tochter zeigen an
E. Gerdes und Frau
Utters geb. Giden.

Verlobungsanzeigen.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter
Magdalene mit dem Herrn
Frits Janßen zu Jever
zeigen an

A. Freymuth und Frau
geb. **Ferkens.**
Carolinensiel, Ostern 1912.

Magdalene Freymuth
Frits Janßen.

Verlobte.

Carolinensiel. Jever.
Meine Verlobung mit **Frl.
Anna Janßen** aus Kollhorn
beehre ich mich anzuzeigen.

Julius Fellhauer.
Oberbieber bei Neuwid a. Nh.,
Ostern 1912.

Statt Karten.
Ihre Verlobung beehren
sich anzuzeigen:

Gesine Hinrichs
Gerhard Warrings.
Krummhörn.
Rüstringen, zst. Stumpens.
Ostern 1912.

Statt Karten.
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Frieda Alberts
Emil Heelig.
Jever. Wilhelmshaven.
Ostern 1912.

Statt Karten.
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Aliene Bioken
Hermann Harms.
Cleverns, zst. Oldorf.
St. Jooftergroden.
Ostern 1912.

Codesanzeigen.

Heute nachmittag 3 Uhr ent-
schlie nach langem, schwerem,
mit Geburt ertragenem Leiden
im 43. Lebensjahre mein innigst
geliebter Mann und meiner
Kinder treu sorgender Vater
Heinrich August Grüzmacher.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernde Witwe
Marie Grüzmacher
nebst Angehörigen.
Hohentkirchen, 4. April 1912.
Beerdigung Dienstag den
9. April nachmittags 3 Uhr in
Hohentkirchen statt.

Heute nachmittag 7 Uhr ent-
schlie sanft und ruhig nach
langem, schwerem Leiden mein
innigst geliebter Mann, unser
guter Vater, Bruder, Schwager
und Onkel,
der Heizer a. D.

Anton Friedrich Wieburg,
in seinem 71. Lebensjahre.
Dies bringen wir mit der
Bitte um stille Teilnahme allen
Verwandten, Freunden und

Bekanntem mit traurigem Ge-
gen zur Anzeige.

Familie Wieburg.
Schortens, 3. April 1912.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag den 9. April nachmittags
4 Uhr auf dem Friedhof in
Schortens statt.

Danksayungen.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hin-
scheiden unserer lieben, guten
Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter und Schwester unsern
innigsten Dank.

Chr. Meyer
nebst Angehörigen.
Jever, 1912 April 6.

Für die uns erwiesene Teil-
nahme beim Verluste unsers
teuern Entschlafenen sagen wir
allen unsern herzlichsten Dank.
Dooftel. Familie Dettlen.

Für die Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem schweren
Verlust unserer lieben Ent-
schlafenen sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank.
Familie Lübben.
Hohentkirchen, 5. April 1912.

Hierzu ein 2. u. 3. Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Einzahlungen mit Belegzetteln 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzker & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 82

Sonntag den 7. April 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Des Osterfestes wegen wird die nächste Nummer des Zeverschen Wochenblatts Dienstagabend ausgegeben.

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 5. April. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, zum 1. Mai d. J. den Oberamtsrichter Wreesmann in Brate an das Amtsgericht Königen und den Amtsrichter Schild in Königen an das Amtsgericht Brate zu versetzen. — Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, zum 1. Mai d. J. den Steuerassessor Dit in Oberstein zum Zollassistenten beim Zollamt I Oberstein zu ernennen.

Jever, 6. April.

* Die Neuwahl eines Abgeordneten zum Reichstage für den 2. Oldenburg. Wahlkreis ist auf Freitag den 26. April d. J. angelegt worden.

* Osterfeuer. Wie in früheren Jahren, so wird auch diesmal an der Mühlenstraße neben der Besichtigung des Herrn Justus Daun ein großes Osterfeuer Sonnabend abend zwischen 8 und 9 Uhr abgebrannt. Wer Interesse dafür hat, kann das Schauspiel von der Mühlenstraße aus recht gut beobachten. Eine Reihe von farbigen Raketen wird neben der lodernen Flamme den Eindruck noch erhöhen.

* Das Lichtspielhaus Neuer Markt 175 ist jeden Abend ziemlich gut besucht. Die stets tadellosen Bilder finden allgemeinen Anklang. An den beiden Vortagen ist das Kino schon von 3 Uhr an geöffnet. Als Hauptstück kommt das zweiaktige Drama „Goldgier“ zur Vorführung.

* Deutsches Turnfest 1912. Der 5. Turnkreis wird auf dem Deutschen Turnfest in Leipzig folgende Sonderveranstaltungen zeigen: Musterreitturnen, Gemeinturnen am Barren in 3 Stufen, Wäschferrichtung und Statuettenlaufen. Die Stellung der Musterreiten regeln die Gauen. Reizeusprüche können an die Musterreiten und Spielreiten aus der Kreisliste nicht gewährt werden, da bei der großen Teilnehmerzahl der Zuschau zu gering ausfallen würde. Die Ermittlung der zu dem Fest zu entsendenden besten Spielreiter der Turner im Schlagball und Faustball und der Turnerinnen im Korball und Tamburinball erfolgt auf Spieltagen innerhalb der Verbände bis zum 31. Juli, der Gauen bis zum 15. September und des Kreises auf einem Kreispieltage in Bremen am 6. Oktober d. J.

* In den letzten Tagen sind der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime wiederum eine Reihe von Stiftungen zugegangen, u. a. von: Erwin Biener, Dresden, 5000 M., Deutsche Palästina-Bank, Berlin, 10 000 M., J. D. Riebel, Aktiengesellschaft, Berlin, 5000 M. Der alte taufmännische Verein Mek hat sein Vereinsvermögen im Betrage von 4021 M. der Gesellschaft überwiesen. Ferner hat auch der Bayerische Grozoffen-Zweigverband sein Vereinsvermögen der Gesellschaft überwiesen. Der Gesellschaft ist jetzt auch das erste Legat zugefallen und zwar aus dem Nachlaß des Geh. Kommerzienrats Alexander von Pfäum, Stuttgart. Die feierliche Grundsteinlegung des Taunusheimes, bei Station Chauffeehaus, findet Sonntag den 28. April vormittags 11 Uhr statt.

* Volksbibliotheken in Oldenburg. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat im Großherzogtum Oldenburg in den letzten 5 Jahren 454 Volksbibliotheken mit 13 189 Bänden begründet und unterst. Es erhielten Bücherzuwendungen in den Jahren:

| Jahr | Bibliotheken | Bände |
|------|--------------|-------|
| 1907 | 76 | 2175 |
| 1908 | 54 | 1586 |
| 1909 | 108 | 3613 |
| 1910 | 84 | 2456 |
| 1911 | 132 | 3351 |

Die Gesellschaft gibt gegen mäßige Jahresbeiträge Wanderbibliotheken und Eigenbibliotheken im Werte von 50 bis 200 M. ab. Die Wanderbibliotheken können alljährlich bei völlig freier Wahl neuer Bestände aus dem

Katalog der Gesellschaft umgetauscht werden. Die Eigenbibliotheken werden in 4 Jahren freies Eigentum der Gemeinden. Anträge sind zu richten an die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin NW. 52, Lüneburger Straße 21. Die Geschäftsstelle versendet kostenfrei orientierende Drucksachen.

* Sonne und Mond im April. Mit großer Geschwindigkeit eilt die Sonne in diesem Monat nördlichen Breiten zu. Am 1. d. M. befand sie sich 4,5 Grad nördlich vom Äquator, bis zum Monatschlusse hat sie jedoch eine nördliche Abweichung von 14,75 Grad erreicht. Infolgedessen nimmt auch die Mittagshöhe im mittleren Norddeutschland von 42 auf 52,25 Grad zu. Der Sonnenaufgang verfrüht sich im April wieder um mehr als eine volle Stunde, so daß sie gegen Ende des Monats bald nach 4,30 Uhr morgens über den Horizont herübersteht. Um nicht weniger verspätet sich der Sonnenuntergang. Während die Sonne zu Anfang des Monats gegen 6,30 Uhr zur Ruhe ging, verschwindet sie gegen Ende des Monats hin erst um 7,30 Uhr, so daß die Tage alsdann ihre sommerliche Länge fast erreicht haben. — An besonderen Ereignissen verzeichnet der Monat April zwei Finsternisse, wovon die erste, eine teilweise Mondfinsternis, seit dem 1. d. M. hinter uns liegt. Die zweite, eine ringförmige Sonnenfinsternis, fällt auf den 17. April. Sie wird in Europa, in der östlichen Hälfte Nordamerikas, im nordöstlichen Teile von Südamerika, im nordwestlichen Teile Afrikas und in der westlichen Hälfte Asiens, sowie auch im Atlantischen Ozean sichtbar sein. Es handelt sich hier um ein interessantes Naturerscheinung. In Berlin bleiben nur vier Prozent, das ist der 25. Teil, der Sonnenscheibe sichtbar, so daß die Tageshelle also bedeutend abnehmen muß, was selbst bei bedecktem Himmel auffallen wird. Die ringförmige Verfinsternis dauert nur wenige Sekunden. Um sie nicht zu verpassen, muß man also schon den Vorgang verfolgen. Die Mondfinsternis tritt für Berlin mittags 12 Uhr 8 Min. 3 Sek. vor die Sonne und hat den Durchgang nachmittags 2 Uhr 46 Min. 9 Sek. vollendet. Für unsere Gegend ereignet sich das Schauspiel etwa 20 Minuten später, da wir um etwa fünf Grad westlicher wohnen. — Mit den Daten der beiden Finsternisse find gleichzeitig die Hauptphasen des Mondes erwähnt. Am 1. April war Vollmond, am 17. ist Neumond, und zwar in dem Augenblicke, wo sich der Mond genau zwischen Sonne und Erde befindet und mit ihnen eine gerade Linie bildet; das ist mittags 1 Uhr. Das letzte Viertel des abnehmenden Mondes fällt auf den 9. d. M., das erste Viertel des wieder zunehmenden Mondes auf den 24. April.

* Drehbare Baiform mit Dofel ist eine neue Kuchenform, welche der durch ihr Backpulver bekannten Nahrungsmittelabrikt von Dr. A. Dofel durch D. R. G. M. geschützt ist. Mit dieser äußerst praktischen Baiform erhält man einen gleichmäßig gebaden Kuchen von schöner brauner Farbe. Ein Schwarwerden oder gar Verbrennen des Kuchens, wie es infolge der ungleichmäßigen Hitze der Bräusen oft geschieht, ist ausgeschlossen. Ohne sich die Finger zu verbrennen und ohne befürchten zu müssen, daß der aufgezogene Kuchen zusammenfällt, kann die Form mit Leichtigkeit im Ofen gedreht werden. Gegen Einfindung von 3 M. durch Postanweisung wird diese Form nebst neuesten Rezepten franko von der Firma Dr. A. Dofel, Bielefeld, verandt.

* Hohentirchen, 4. April. Der beim hiesigen Postamt beschäftigte Postbote H. Wöcher ist am 1. d. M. etatsmäßig angestellt und zum Landbriefträger ernannt.

* Hohentirchen, 4. April. Am Palmsonntage wurden in der hiesigen Kirche 13 Knaben und 19 Mädchen aus den Schuljahren Hohentirchen, Altgarnsiedel, Friederikenfeld und Wiederns konfirmiert.

* Senwarden. Zu der Auktion, die der Landwirt Emil Evers zu Tammshausen durch den Redaktionsstellen Hfl abhalten ließ, hatten sich vor und fern viele Liebhaber eingefunden. Weil das Vieh von ausgezeichnete Qualität war und sich in sehr gutem Futterzustand befand, so wurden auch entsprechende Preise angebot. So gingen die Kühe, welche in diesem Frühjahr gefeelt hatten, für 770, 710, 630, 590, 560, 520, 460, 430 und 410 M. in andern Besitz über. Für Bestier wurden 365, 340, 320, 310 und 270 M. erzielt. Die Kinder erbrachten 306, 300, 300, 250 und 200 M. Kälber von diesem Frühjahr kamen auf 320, 245 und 130 M. Ebenfalls wurden

Schweine und Adergeräte usw. zu guten Preisen abgesetzt. Herr Evers übernimmt eine Pachtung in der Nähe von Oldenburg.

* Rüstingen, 6. April. Die Verhandlungen zwischen den Bäckermeistern und den Gehilfen haben zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Die Meister haben den Forderungen der Gehilfen in der Hauptsache nachgegeben, so u. a. bewilligt die Aufhebung des Kost- und Logiszwanges, Bezahlung der Ueberstunden, Ferien und Ruhetage. — Das Amt Rüstingen hat die sogenannten Apachen- und Schiebetänze gänzlich verboten. — Herr Amtshauptmann Mshorn hat den ihm bewilligten Urlaub angetreten.

* Varel, 6. April. Auf der Abgeordnetenversammlung des Landeslehrervereins sind fünf Vorstandsglieder und deren Stellvertreter zu wählen. Es scheiden aus dem Vorstand die Herren Osterloh, Ribben, Runken, Stührenberg-Rüstingen und Blohm, von den Stellvertretern Breithaupt-Rüstingen, Eilers, Grashorn, Müller und Stolle. Die Konferenz habe den Antrag gestellt, die jährlichen Versammlungen auf Montag und Dienstag nach Palmsonntag zu verlegen.

Aus den Nachbargebieten.

* Wilhelmshaven, 3. April. Die Sammlung für ein Kaiser-Friedrich-Denkmal hat reichlich 18 000 M. ergeben. Die Summe wurde heute in einem Sparfassenbuch von dem bisherigen Vorsitzenden des Denkmals-Ausschusses, Senator Dirks, dem Vorsitzenden des Komitees, Bürgermeister Bartelt, übergeben. Fehlbeträge, die bei der Schlussabrechnung entdeckt worden waren, sind inzwischen gedeckt. Der Anschlag des Kaiser-Friedrich-Denkmal hat sich endlich aufgelöst und ist im Verein der Komiteefreunde aufgegangen.

* Wilhelmshaven, 5. April. Eine seltene Gelegenheit beschickte das Bezirksgericht der Nordsee-Station. Der Dienstknecht Sander wurde nachts auf der Chaussee zwischen Bethausen und Hahn von dem Dragoner Peper des Obend. Drag.-Reg. Nr. 19 überfallen und seiner Barocktasche beraubt. Das Kriegsgericht verurteilte P. zu einem Jahre Gefängnis. Er legte Berufung ein, und nun wurde die Sache nicht dem Oberkriegsgericht des 10. Armeekorps, sondern dem der Nordsee-Station überwiesen. Infolgedessen begab sich das Gericht zu einem Lokaltermin nach Hahn. Das Urteil lautete auf Verwerfung der Berufung. — Seitens der 2. Torpedodivision ist das bei der Lüneplate in der Weser liegende Wrad „Solid“ geprenget worden.

* Wilhelmshaven, 6. April. Seit dem 2. April wird der Marine-Kriegsgerichts-Sekretär Max Müller, 39 Jahre alt, vermisst. Müller hat sich am genannten Tage aus seiner Wohnung Kaiserstraße 62 unter Mitnahme von 400 M. entfernt. Da sich bei ihm in letzter Zeit Zeichen von Schwermut zeigten, wird angenommen, daß er in der Umgegend von Wilhelmshaven umherirrt oder sich ein Leid angetan hat. Müller führt eine Karte zum Betreten der Torpedowerft bei sich. Er trägt einen Anzug mit der Firma Ehlers, Wilhelmshaven.

* Emden, 3. April. Im Saale des Gasthofs Deutscher Kaiser wurde heute mittag die Domäne Klosterland, bisheriger Pächter Landwirt Jan Keger, Mitalied des Reichstages, auf 18 Jahre zur Verpachtung ausgeben. Höchstbietender war der Landwirt Lottmann aus Bewsum mit 11 000 M. Keger gab nach der M.-E.-3. als Höchstgebot und als letztes Gebot die Summe von 10 850 M. ab. Lottmann ist vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung, vom 1. Mai 1913 ab Pächter. (Die Domäne hat in den 70er Jahren auf schon 13 000 M. Pacht gebracht.)

* Emden. In auswärtigen Blättern ist zu lesen: „Nach Mitteilungen von zuverlässiger Seite hat eine Berliner Bank im Auftrage der Firma Stinnes sich das Vorlaufrecht auf ein Terrain gesichert, das sich vom Dortmund-Emskanal und von Borsum-Emden bis Petsum hinzieht. Es ist vorläufig eine notarielle Anbahnung des Terrains für etwa 6 Millionen Mark erfolgt.“ Die Tatsache selbst ist, nach der E.-Ztg., bekannt, daß der Käufer aber die Firma Stinnes sei, ist wohl nur Vermutung. Es wurde angedeutet, es handele sich bei dem beabsichtigten Grunderwerb um Terrains für ein großes transatlantisches Schiffsahrtsunternehmen.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 4. April. Das Luftschiff Victoria Luise ist heute vormittag um 10 Uhr 15 Min. zur Fahrt nach Mannheim aufgestiegen, wo es mit dem Luftschiff Schwaben zum gemeinsamen Treffpunkt will. An Bord befinden sich acht Passagiere. Die Führung hat Dr. Geener.

Baden-Dos, 4. April. Das Luftschiff Schwaben hat um 10 Uhr vormittags die Fahrt nach Mannheim angetreten. An Bord befinden sich neun Passagiere. Die Führung hat Ingenieur Dürr.

Mannheim, 4. April. Die Schwaben ist um 11 Uhr 10 Min. gestiegen worden. Sie fuhr der Victoria Luise entgegen, in deren Begleitung sie zurückkehrte. Das Erscheinen der Luftschiffe erregte große Begeisterung bei der auf allen Straßen und Plätzen sich drängenden Menschenmenge. Bald höher, bald tiefer fliegend, führten die Luftschiffe Wendungen mit größter Präzision aus. Nach halbständigem Aufenthalt verließen sie die Stadt in südöstlicher Richtung nach Heidelberg zu.

Vermischtes.

* **Stuttgart, 4. April.** Im Schwarzwald und in der Schwäbischen Alb herrschen jetzt Grad Kälte. In der Pflanzenwelt ist großer Schaden angerichtet.

* **Paris, 5. April.** Der Matin macht bekannt, daß er die Veranstaltung eines Aeroplan-Wettfluges Paris-Peking plane.

* **Wien, 5. April.** Aus Lemberg eingetroffene Nachrichten besagen, daß in Ost-Galizien durch äußerst heftige Schneefürne während der letzten drei Tage zahllose Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört worden sind und der gesamte Telegraphen- und Telephonverkehr unterbrochen ist. Die Perlenzüge treffen, so weit sie überhaupt verkehren können, mit vielstündigen Verspätungen ein. Der gewöhnliche Güterverkehr ist zurzeit auf allen Straßen ganz eingestellt. Lemberg selbst ist von der Umgebung fast völlig abgeschnitten, so daß die Versorgung mit Lebensmitteln bereits Schwierigkeiten macht. Der durch den Sturm und die Schneemassen angerichtete Schaden ist außerordentlich groß.

* **Saloniki, 4. April.** Gestern früh wurden in Koriza im Wilajet Monastir eine Reihe starker Erdstöße beobachtet. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschen sind nicht umgekommen.

* **Cairo (Illinois), 4. April.** Infolge Bruchs des Schuttdammes sind neun Quadratmeilen Landes überschwemmt. Der entstandene Schaden wird auf mehr als eine Million Dollars geschätzt. Menschen sind nicht umgekommen.

* **Jung-Venedig und der Kaiser.** Aus Venedig wird der Magdeb. Ztg. berichtet: Die Tauben von San Marco hatten einen bösen Tag. Niemand dachte ihrer, und die Piazza, auf der sie sich sonst tummeln, war von

lärmenden, schauensfreudigen Menschen besetzt. Der Kaiser war um 12 Uhr von Victor Emanuel am Schloßportal begrüßt worden. Nun sahen die Herrschaften bei der Frühstückstafel, insofern unten auf dem Marktplatz und am Kai die Menge erwartungsvoll auf- und abwogte. Da plötzlich ändert sich das Bild. Es ist 5 Minuten vor 1 Uhr. Wie auf ein geheimes Zeichen marschieren plötzlich aus allen Straßen lange Truppenlichtgeleiteter Kinder herbei. Bunte Fahnen wirbeln, und die Prozession Jung-Venedigs scheint kein Ende zu nehmen. Schon ist der ganze Platz vor dem Königsschloß mit den Kindern besetzt, denen die Menge bereitwillig Platz macht. Und immer kommen neue Scharen. In 5 Minuten sind über 3000 kleine venezianische Weltbürger beisammen, und — o Wunder! — sie sind ganz still, sie sprechen nicht, sie fühlen sich schrecklich wichtig. Denn sie haben eine Ueberrückung vor. Und „il Re“ und „il Kaiser“ sollen um Gotteswillen nichts vorhermerken. Vor der kleinen Armee hebt plötzlich ein würdiger Herr die Hand, und nun erschallt ein Chorus von 3000 Kinderstimmen über den Platz, bricht sich an den Mauern und hallt von allen Seiten wider. Sie singen vielleicht nicht schön, diese kleinen Venezianer, aber sie singen nach Herzenslust, und diese Tausenden von hellen, dünnen Kinderstimmen geben doch eine seltsam rührende und ergreifende Musik. Wird ihre Hoffnung erfüllt? Ein Augenblick banger Spannung. Da öffnet sich ein Fenster; zwei Lakaien schieben den roten Teppich über die Brüstung. Sie werden gleich erscheinen, il Re und il Kaiser. Und als sie sichtbar werden und der Kaiser Jung-Venedig freundlich lächelnd zuwinkt, bricht über die ganze Piazza ein Jubelgeschrei aus 3000 Kinderkehlen: Jung-Venedig grüßt den Kaiser. . . .

Spielplan des Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.

Sonntag, 7. April: 94. Vorst. im Ab. Ein Sommer-nachtstraum. Komödie in drei Akten von Schopenhauer. Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 7 Uhr.

Montag, 8. April: Außer Ab. zu gewöhnlichen Preisen. Frühlingsluft. Operette in drei Akten von Johann Strauß-Keitler. Anfang 6 Uhr.

Dienstag, 9. April: Außer Ab. zu ermäßigten Preisen. Demetrius. Fragment in 2 Akten von Schiller. Das Lied von der Glocke von Schiller. Szenische Darstellung mit lebenden Bildern, gestellt vom Kunstmaler Hugo Ziegner. Musik von Lindpaintner. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 10. April: Außer Abonnement für Auswärtige, zu gewöhnlichen Preisen. Freipläche haben keine Gültigkeit. Ein Sommer-nachtstraum. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, 11. April: 95. Vorst. im Ab. Ein Sommer-nachtstraum. Anfang 7.30 Uhr.

Sonntag 14. April: 96. Vorstellung im Ab. April-Prüf. Post mit Gesang in 5 Bildern von F. Wilfen und D. Justinus. Musik von Michaelis. Anfang 7 Uhr.

Handelsteil.

Ämtlicher Marktbericht vom Magerevichhof in Friedrichsfelde.

Schweine- und Ferkelmarkt Mittwoch den 3. April. Auftrieb 1980 Schweine und 40 Ferkel. Berlin des Marktes: Lebhaftes Geschäft. Es wurde geachtet in Engroshandel für Läufer-schweine, 7 bis 8 Monat alt, Stück 47 bis 60 M, 5 bis 6 Monat alt, Stück 35 bis 46 M, Böcke, 3 bis 4 Monat alt, Stück 26 bis 34 M, Ferkel, 9 bis 13 Wochen alt, Stück 21 bis 25 M. Die Direktion des Magerevichhofes.

| Berlin, 4. April. | | Habe Preisfestsetzung | | Berliner Produzenten-Vere. Preise in Mark für 1000 Kl. netto | |
|---------------------|-----------|-----------------------|--------|--|--------|
| Berlin netto Kasse: | | v. Schluß | | 1.15 | |
| Weizen | Mai | 221,50 | 221,00 | 221,50 | 223,75 |
| | Juli | 222,00 | 222,00 | 222,50 | 223,50 |
| | September | 206,50 | 206,75 | 207,00 | 208,25 |
| Roggen | Mai | 194,00 | 194,00 | 194,00 | 195,25 |
| | Juli | 195,10 | 195,30 | 195,75 | 196,00 |
| | September | 176,50 | — | 177,00 | 177,50 |
| Hafer | Mai | 197,50 | 197,75 | 197,75 | 198,00 |
| | Juli | 198,00 | 198,25 | 198,25 | 199,25 |
| Mais | Mai | 173,50 | — | — | — |
| | Juli | — | — | — | 160,50 |
| Rüböl | Mai | — | — | 62,20 | 63,50 |
| | Oktober | — | — | 62,50 | 63,50 |

MANOLI

CIGARETTES

SPECIALMARKEN

DANDY · CHIC

GIBSON GIRL

DIVA

Dr. Thompson's

Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Ämtliche Anzeigen.

Oberkirchenrat.
Oldenburg, 1912 März 28.
 Die Pfarrstelle zu Waddens ist infolge Verletzung des jetzigen Inhabers zu besetzen.
 Bewerbungen um die Pfarrstelle sind bis zum 13. Mai d. J. beim Oberkirchenrat einzureichen.
 v. Finckh

Amtsverbandsachen.

Der Verkehr auf der Amtschauuffee Feyer-Biefels ist auf der Strecke beim Wärtterhaus an der Wittmunder Chauuffee von Dienstag den 9. April ab für beladenes Fuhrwerk bis auf weiter erschwert.
 Im Auftrage des Amtsvorstandes:
 S. Habben.

Für Rechnung der Amtsverbandskasse werde Donnerstag den 11. d. Mts. das von den Chauuffeebäumen auf den Strecken Hoffhausen, Langewerth, Langewerth, Heidmühle und Heidmühle, Schortens gewonnene

Schlagholz

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.
 Käufer wollen sich um 2 Uhr bei Schaff, Hoffhausen, um 3 Uhr bei E. Ditz, hies., um 4 Uhr bei Faj, Glarum, und um 5 1/2 Uhr bei Schütt, Heidmühle, verammeln.
 Langewerth, 5. April 1912.
 W. A. Beerda.

Gemeindefachen.

Gemeinde Westrum.
 Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeindefahrwege für das Jahr 1. Mai 1912/13 soll Mittwoch den 10. April abends 6 1/2 Uhr in Soltings Wirtshaus in Westrum öffentlich minderbefördernd ausverdingen werden.
 Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Lettens.

Freitag den 12. und Sonnabend den 13. April nachmitt. von 2 bis 8 Uhr werde ich die Beiträge zur Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwirte zur Haftpflichtversicherung, sowie die Grund- und Warfsteuer in meiner Wohnung heben.
 J. D. Neumann, Rechnungsführer.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege der Gemeinde Lettens pro 1. Mai 1912/1913 soll
 Mittwoch den 10. April d. J. nachm. 6 Uhr
 in Frau Casstens Gasthause in Lettens öffentlich minderbefördernd ausverdingen werden.
 Lettens, 3. April 1912.
 W. Hingen, G. B.

Das Verzeichnis der Reparaturen an den Recumer Schulgebäuden und einiger Neuan-schaffungen liegt nebst Bedingungen im Hause der Frau Wwe Wargen zur Einsicht aus. Verschlossene Offerten sind bis 16. April einschließlich einzureichen.
 Langewerth. W. A. Beerda.

Kirchenachen.

Kirchenrat Gillenstede.
 Die Abbrucharbeiten an der Pastorei zu Gillenstede sollen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen in der Pastorei zur Einsicht aus. Angebote sind bis zum 14. April bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wocheben.

Kirchenrat Gillenstede.

Das Säuten und Betagel-schlagen soll vom 1. Mai an neu vergeben werden. Angebote sind bis zum 14. April bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wocheben.

Kirchenrat Gillenstede.

Hühner sind vom Kirchof fernzuhalten.
 Zuwiderhandelde werden zur Anzeige gebracht.
 Wocheben.

Auswärtige Behörde.

Holzverkauf.

Sonnabend den 13. April 1912 sollen in der königlichen Oberförsterei Aurich, Forstort Wittmunderwald, etwa 6000 Stk. Holz zu verkaufen:
 2 m Stammknüppel (2 m lang), 4 m
 Reifig I. Kl. (langer Haufen),
 2 m Scheit, 4 m
 Stammknüppel, 2 m Reifig I. Kl. Nadelholz; 1043 Stangen I./III Kl., 70 Dunder Reifstangen IV., VII. und VIII Kl., 10 m Scheit (2 m lang), 38 m Stammknüppel (2 m lang), 84 m

Stammknüppel (2 m lang), 274 m Reifer I. Kl. (lange Haufen) öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.
 Versammlung der Käufer morgens 10 Uhr auf der Ogen-barger-Wittmunder Chauuffee beim Voggenfruge.

Bermischte Anzeigen.

Nachfrage.

Auf der am 9. d. M. bei der Wirtschaft des Gastwirts Eilert Farms, St. Ammerort hieselbst, stattfindenden Bergantung kommen noch mit zum Verkauf:
 1 gutes, ausgelassenes Pferd, fromm im Geschirr,
 10 große und kleine Schweine,
 1 Sully, 1 Schneeflüten, 1 Soja, 1 kleiner Schrank, 1 Spiegel, 1 Kochofen.
 Feyer. Aug. Follers.

Ein kottes Rind

zu verkaufen.
 D. W. Josephs Söhne.
 Feyer, Blaustrafe.

Ein schönes Kuchkalb bester Abstammung zu verkaufen.
 C. F. Rädiker.
 Nürtingen-Schaar.

Habe eine junge, güste Weide-kuh zu verkaufen.
 Vicarienhausen. W. Reins.

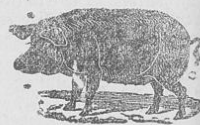
Eine trachtige Ziege zu verkaufen.
 Schortens. Breiting.

Schöne 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
 Sengwarden. C. Redelfs.

Habe schöne vier Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
 Neumann.

Herr Landwirt Schipper kauft
Donnerstag, 18. April 1912
 nachm. 3 Uhr anfang.

beim Hause des Herrn Gastwirts Müntenwarf zu Auckindgeret öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:



5 hochtragende Säue,
1 1 1/4 jähr. Eber,
25 Läufer-schweine.

Die Schweine sind gesund und haben stets Weidgang gehabt. Dieselben entstammen sämtlich der Zucht des Herrn Verkäufers.
 Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Feyer. W. Albers.
 Gute Ferkel zu verkaufen.
 Finckert. Westerman.

Ein gutes Damerhau zu verkaufen.
 S. Eiben.
 Sophien-Groden-Deich.

Zu verpachten
 zum 1. Mbi d. J. eine Arbeiter-wohnung mit mehreren Garten-gründen.
 Hohentrichen. C. M. Farms,
 Rechnungssteller.

Herr G. Sternberg in Jever
läßt wegen Aufgabe des land-
wirtschaftlichen Betriebes und
Verfeinerung des Haushalts
Dienstag den 16. April 1912
nachm. 1 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behauptung
öffentlich meistbietend auf halb-
jährliche Zahlungsfrist ver-
kaufen:

- 5 hochtragende Kühe,
wieder
2 Milchkühe, belegt,
3 3¹/₂ jährige Kinder,
5 1jähr. dito,
1 2jähr. dito, belegt,
1 2jähr. dito,
2 lährige Stiere;
20 beste Schafe,
teils mit Lämmern, auch
einige eingetragen;

25 Ferkel,
4 Wochen alt;

landwirtschaftl. Geräte:

- 1 großen Ackermagen mit
vollem Aufsatz zum Torf-
fahren, 1 fast neue Gart-
maschine, 1 Häckelmaschine,
1 Erdfräse, 1 Pflaenon, 1 De-
zimalwaage, 5 große Wasser-
säffer, 6 neue eichene Damm-
wäpfe, allerlei neue eichene
Dielen, passend zu Wagen-
dielen, 1 ganzen Brückenbelag,
1 großen Posten gutes Hill-
holz, 2 Rälberstämme, 1 Ma-
schine bei Rälbergeburten, 1
großen Wassertrog (1300 Str.),
1 H. Wassertrog, 1 Partie
neue und alte Baumsteine, 1
Pflaenondeichsel, 1 gute ein-
zelne Wagenleiter, 4 Land-
beden, mehrere gute Kub-
betten, Drehsägeel u. Säffeln,
Kopfschilde, mehrere Pferde-
geschirre, Gartengeräte, einige
tausend Pfund Papier- und
Nagelstroh, mehrere Milch-
kessel;

Haushaltungsjachen:

- 1 Sofa, 1 Sofatisch, 18 Rohr-
füpfe, 1 Kaffeetisch, 1 eich.
Kleiderschrank, 1 Nähmaschine,
3 vollständige Betten, 3 Wasch-
tische, 1 großen Tisch, mehrere
kl. Tische, 1 Spiegelschrank,
mehrere Spiegel, Bilder, 1
Bioline mit Kasten, 1 Schau-
tisch, 1 Waschtisch, Gardi-
nen, Rouleaux, Porzellan-
sachen, Steinzeug, Kochtöpfe,
Teppichläufer und was sich
sonst noch vorfindet.

Kaufliebhaber werden sehr
eingeladen.

Jever. W. Albers.

Gengwarden. In der
Freitag den 12. April d. J.
für den Landwirt Fr. Gagen zu
Steindamm dem Fedderwar-
den, Kaufmännischen Auktion
kommen ferner mit zum Ver-
kauf:

- 1 elsjähr. Wallach,
1 dreijähr. Stute,
passend zur Zucht,
3 trächttige Schafe,
1 Pflaenon,
1 große Partie weid-
schal. Pflanzbohnen.
Friedr. Wht.

Herr Gastwirt Fr. Jan-
hen zu Wuppelster-Allen-
deich läßt

Dienstag den 9. April
nachm. 3 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behau-
pfung öffentlich an den
Meistbietenden auf ge-
raume Zahlungsfrist durch
mich versteigern:

- 3 jugf. Doppelponies,
2 eingetr. beste Schafe
mit Lämmern,
3 trag. Säue,
50 bis 60 große und
kleine Schweine,
1 Zweispänner- u. son-
stiges Pferdegeschirr,
einige Fuder Heu in
Abteilungen usw.

Käufer werden einge-
laden.

Warden. J. Müller,
Auktionator.

Herr Landwirt Peter Vuiten
zu Fedderwarden läßt wegen
Umzuges

Mittwoch den 17. April
nachm. 2¹/₂ Uhr anfg.

öffentlich an den Meistbietenden
auf halbjährige Zahlungsfrist
durch mich versteigern:

- 1 2jähr. schweren Wallach,
automobilförmig, besten
Einpänner,

31 Stück Hornvieh,
nämlich:

- 18 hochtragende, frischmilche
und frühlmilche Kühe,
größtenteils im Herbstbuch,
8 Kuhente, sämtlich vor-
gemerkelt,
5 Kuhälber,
8 bis 10 fast neue eich. Damm-
hede, 1 gr. Partie Stachel-
draht, 1 Karrenrad usw.

Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller,
Auktionator.

Ein gutes Kuhkalb

hat zu verkaufen
Andr. Jhnen, Moorwarden.

Kuhkalb

voneingetragenen Eltern. Farbe
vorwiegend weiß.
Horsfens. Wilt. Memmen.

Ein schweres, reinfarbiges
Kuhkalb zu verkaufen.
Hütthausen. F. Martensfeld.

Eine Mitte Juni zum fünften
Mal fallende schwere, beste
Milchkuh
und eine zu frühmilch gezogen
dito zu verkaufen.
Feldhausen. Georg Janhen.

Eine in 14 Tagen fallende
Kuh, 10 Ferkel und 25 Pfund
weisch. Pflanzbohnen ohne
Faden zu verkaufen.
Feldhausen. W. Fooken.

Habe 3 junge, belegte Weide-
kühe und zwei Wurf Ferkel zu
verkaufen. G. Stadlander.
Gr. Gonnhausen

Eine gute tragende Siege
zu verkaufen.
Waddewarden. P. Jeps.

Verkaufe auch auf Zahlungs-
frist hochtragende und frisch-
melkende Kühe und Bestier
sowie 4 beste Kuhälber.

Jever. W. W. Frerichs.
Habe ein Kuhkalb und ein
Stierkalb, drei Wochen alt, von
Herdbuchelien, zu verkaufen.
Garms. J. Heeren.

Verkaufe zwei Wurf 4 Wochen
alte

Ferkel.

Stumpens. G. Gerdes
Habe schöne 4 Wochen alte
Ferkel zu verkaufen.
Stebetshaus. A. Janhen

Verkaufe 4 Wochen alte

Ferkel.

Uffenhausen. Janhen.
Beste schwere, 5 Wochen alte
Ferkel zu verkaufen.
Bonnhausen. G. Tadken.

Bin Dienstagvormittag den
9. ds Mts mit einer größeren
Anzahl 5 Wochen alter Ferkel
im Rühringer Hof.

Verkaufe auch noch einiges
Weidvieh.
Kloster. J. Marcus.

Ein älteres Arbeitspferd sowie
2 zweijährige, güfte Kinder zu
verkaufen. Heinz. Wlrichs
Hohenkircher Sietwendung.

2 bis 3 Tausend Pfund schö-
nes Landheu und ein zwei-
rädrieger Unterwagen, passend
zum Milchwagen, zu verkaufen.
G. Hillerts.
Bakenser Altendeich.

Brutrier,

offr. Silber-Möben, die fleißig-
sten Begehühner, glücken sehr
wenig, pro Duzd. 1.50 Mk.
Gaddien. Hinrichs

Zu kaufen gesucht ein
Saugfüllen
zu einer Stute, von der das
Füllen eine Mißgeburt ist.
Joh. Wagen.
Altengroden, Rühringen II.

Habe noch 3/4 Matten beste
bei Hohenkircher belegene Weide
zu verpackten.
Landeswarden. Graf Popken.

Kann noch einige Kinder in
gute Weide annehmen
Kattens. Frau Schipper.

Das Deckgeld für den Stier
Ladmer
beträgt 5 Mark
Neumarfen. Georg Dudden.

Stier Lanber
deckt für 5 Mk gegen bar.
Jever. Wilt. Levy.
Der Stier ist auch verkäuflich.

Zaderbollenhagen.
Empfehle den Herren Pferde-
züchtern nachstehende, für beide
Zuchtgebiete angeführte Hengste
zum Decken:
1. Den mit der höchsten Prä-
mie ausgezeichneten Hengst

Glimar,
B. Fr.-G. Elegant, M. Fr.-St.
Orfina, Großm. Fr.-St. Orfina.
2. Den gute Nachzucht liefern-
den Hengst

Rufinus,
B. Fr.-G. Rudolf, M. Fr.-St.
Spannkraft II vom Fr.-G.
Germane.

Das Deckgeld beträgt für
Glimar tragend 75 Mk.,
güft 15 "
Rufinus tragend 50 "
güft 10 "

Chr. Frels.
Telephonanschl. Zaderbera Nr. 5.
Weinen schönen Eber empfehle
zum Decken.
Zialterns. B. Nieten.

Gejucht werden redegem. geacht.
Leute, die Geld
verdienen wollen. Off. u. Bertrerer
125 nach Halle/S. II 117.

Gesucht zum 1. Mai ein tüch-
tiges, sauberes Mädchen für
Küche und Wirtschaft bei hohem
Lohn.

Frau Nienstedt,
Restaurant Vierklause,
Wilhelmshaven, Marktstr 21

Für ein feineres Delikatessen-
geschäft wird ein

Lehrling

ges. Off. mit Altersangabe des
Lehrl. u. Nr. 43 a. d. Exp. d. Bl.

Bollenhagen b. Jade Suche
zum 1. Mai für meinen land-
wirtschaftlichen Haushalt ein
junges Mädchen gegen Gehalt
und bei Familienanschluss
Heinr. Wackhaus.

Suche auf sofort
1 Knecht oder Tagelöhner.
Uffenhausen. Janhen

Suche einen Kleintnecht von
14 bis 16 Jahren
Sillenstede. Johann Folkers.

Pflanzkartoffeln, Nieren,
verkauft W. Klotte.

Milchtransportkanne
Viktoria,

gänzlich nahtlos aus einem
Stück Stahlblech gestanz, das
Beste, was auf diesem Gebiete
hergestellt wird.

Preise äußerst billig.
Jever. C. F. Onken.

Maismehl
100 Pfd. Mk 9.40,
1000 " " 92.-

Maisfuttermehl
(Marke Ag,
" Homco)
empfehit
Jever. Diebr. Meenen.

Schönheit

verleiht ein vorzügliches Antlitz,
weiße, sammetweiche Haut und ein reiner,
zarter, schöner Teint.
Dies erzeugt die allein echte
Steenpferd-Bismilch-Seife
à Stück 50 Pfd., ferner macht der
Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Jede 50 Pfd. bet:
in Jever: Carl Weichardt,
J. G. Janhen, Georg Mannen;
in Neustadtdigdens: Apoth. v. Dove.

Das Aufpolstern

von Matratzen und Sofas außer
wie in dem Hause, das Tape-
zieren von Zimmern wird fach-
männlich gut bei billigster Preis-
stellung ausgeführt.

Dicht,
Sattler und Tapezier,
Steinstraße 138.
2 gut gepollerte, mit Wäpich
bezogene Sofas stehen bei mir
zum Verkauf. D. D.

Wilt. Hinrichs,
Samenhandlung, Jever.
Niederlagen bei:

- H. Albers, Garms,
Frau Arhen, Forumerfeld,
Th. Bühring, Lertens,
Johanne Cassens, Carolinensiel,
G. Dunela, Wangerooq,
B. Lübben, Fedderwarden,
J. Ohmstedt, Förrien,
Joh. Harls, Gooftiel,
Aug. Windels, Jever, Rosenstr.

Düngerkarren,
Wagenleitern usw.
bei W. Klotte am Markt.

Das Verlegen von
Linoleum

wird sauber ausgeführt und
bringe gleichzeitig meine

Werkstatt

zum Auspolstern von gebrauch-
ten Sofas, Matratzen usw. in
gütige Erinnerung.

Stets großes Lager in
Möbelbezügen.

Lieferung von Linoleum
zu billigen Preisen.

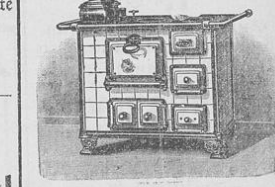
Fr. Popken,
Jever, am Markt.

Zur Aufmachung sämtlicher
Dekorationen

halte mich bestens empfohlen
und biete in Portieren, Gar-
dinen, Rouleaux usw. stets das
Neueste und Modernste bei
billigster Preisstellung.

Fr. Popken,
Möbel- u. Dekorationsgeschäft,
Jever, am Markt.

Nochherde



sowie
Stubenöfen

in jeder Preislage und bester
Ausführung auf Lager.
Lieferung zu Neubauten
billigt.

H. v. Thünen,
Jever, Schlachtstraße.

Glas nach Maß,

Tapezen, Leisten, Buntglas,
Büßel (aef. geist), Ofenrohr-
brönze, Ofenlad, Bernsteinlad,
Wöbellack sowie sämtliche Maler-
arbeiten bestens empfiehlt
Schlachstr. 855 G. Duden.

Maisfuttermehl
(Homco)

garantiert rein,
welches sich auch als ganz be-
sonders gutes **Maisfuttermehl**
für Schweine erwiesen hat,
liefert billigst

Jever. Anton Onken.

Löwigen Jucken
Damen-Bärte entfernt schmerzlos
Pulver „Odin“, à 1.50 Mark.
Bei F. Busch, Hofapotheke.

Baby-Ausstattungen
empfehit
in reichhaltiger Auswahl

Neuestr. Ernst Peters.

Sämtliche Fischereiarartikel,
kompl. Fische, Neqaaren pp.
Hingig Böttjer, Bremen, Kaiserstr. 14,
früher F. W. Bechtold

Rollbäume
bei W. Klotte am Markt.

Sämtliche
Schulbücher,
gut gebunden, in neuesten
Auslagen empfehlend
Andreas Filtz.

**Reform-
Beinkleider,**
aparte praktische Neuheiten.
A. Mendelsohn.

D. Bolling,
Jever, Bahnhofstraße,
empfiehlt
Schuhwaren
in bester Ausführung
zu billigsten Preisen.

Sie bezahlen nicht
wie mehr
4,7½ Pfg.
für meine
Sumatra-Brasill-Zigarre
„Alteja“, Konjum-Markte;
5,7 Pfg.
Sumatra-Brasill-Zigarre
„Rio 6“, sehr beliebt;
6,6½ Pfg.
Brasill-Zigarre,
kräftig, ganz vortrefflich,
pikant duftende Dualität;
7,6 Pfg.
Sumatra mit Savanna,
Fehlbar, gangbarste Sorte.
Carl Breithaupt, Jever.

Konservern:
Stangen- und Brechspargel,
junge Erbsen, Spinat,
Perl-, Wachs-, Brech- und
Schnittbohnen,
junge Erbsen mit Karotten,
Kerneclauden, Mirabellen,
Erdbeeren, Aprikosen,
Erdgurten, Kronsbeeren
empf. billigst zu den Feiertagen
Emil Janßen.

**Sengwarder
Viehversicherung.**
Ordentl. Generalversammlung
Sonntag den 14. d. M. nachm.
pünktl. 4 Uhr in Poppens Gast-
haus in Sengwarden.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage,
2. Wahl eines Buchführers,
3. Wahl von 5 Tagatoren u.
ev. der erforderlich. Erfas-
männer,
4. Wahl von zwei Monenten,
5. Antrag auf Veränderung des
§ 11 Abs. b der Statuten.
Die Mitglieder werden hier-
mit geladen.
D. W. Poppen, z. Vf.
Sengwarden, 1912 April 6.

**Kriegerverein
Schortens.**
Unser Kamerad Anton Wie-
burg ist verstorben. Die Be-
erdigung findet Dienstag 11. d. M.
hierzu wollen sich die Mitglieder
nachmittags 3 Uhr im Vereins-
lokal versammeln.
D. W.

**Kriegerverein
Carolinensiel.**
Generalversammlung
Sonntag den 14. April abends
7 Uhr.
Der Vorstand.

Der rühmlichst bekannte
Circus Carré
vornehmes, erstklassiges Kunst-Institut
Nur 7 Tage in Rüstringen
Freitag, 12. April, und folgende 8 1/4 Uhr.
5 Tage
allabendlich
4 Uhr Sonntag, 14. April, **8 1/4 Uhr**
2 große Fest-Vorstellungen 2
Zu der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder
unter 14 Jahren halbe Preise.
Bis 19. April allabendlich 8 1/4 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Sonnabend, 13., u. Mittwoch, 17. April, nachmitt.
4 Uhr Extra-Familien-Vorstellung
mit halben Preisen, sowohl für Kinder
als auch für Erwachsene.

Fahrrad-Saison 1912.
F. Kleinfenster, Jever.
Massenauswahl von Fahrrädern,
nur erstklassige Qualitätsmarken:
Opel-, Triumph-, Sirius-, Cito- und Balance-Maschinen.
Ferner 2 Neuheiten:
Cito-Nitron mit Rollenstelllager,
Dürkopp, leichte, kettenlose Maschinen, in Herren-
und Damen-Modellen.
Für 1912 nochmals reduzierte Preise.

Das Beste in **Steppdecken** in ganz neuer Herstellung,
Daunenfüllung, Wollfüllung, Baumwollfüllung.
Neu eingerichtete bedeutend
vergrößerte Abteilung für
Lieferung von Aussteuern,
fertige Bettwäsche jeder Art,
Tischwäsche, fertige Leib-
wäsche einfach und feinst. :.
A. Mendelsohn.
Lieferung v. Betten in jedem Preise, reell u. so gut nur möglich, Verwen-
dung nur gereinigter, vornehmlich hier, rein. Wänsedammen, das Beste was es gibt.

Oefen, Herde.
Adolf Serken,
Jever.

Hochzeits-Geschenke.
B. Abrahams,
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Lichtspielhaus.
Neuermarkt 175.
Aus dem neuen Programm:
Geldgier.
Spannendes Drama in 2 Akten.
In der Hauptrolle: Louis Bouwmeester,
der berühmte holländische Schauspieler.
An beiden Oftertagen: Anfang 3 Uhr.

**Niederländischer
Frauenverein.**
Die Ausstellung der Ver-
losungsgegenstände findet
Mittwoch den 10. April
morgens von 10 bis 1 Uhr
und nachm. von 3 bis 6
Uhr im Jugendheim statt.
Die gewonnenen Gegen-
stände wolle man Freitag
den 12. April zu denselben
Stunden daselbst abholen.
Der Vorstand.

Badeverein Jever.
Generalversammlung
Mittwoch den 10. April abends
9 Uhr in Horchs Restaurant.
Tagesordnung: Rechnungs-
ablage und Verschiedenes.
Der Vorstand.

**Herren- und Damenklub,
Neuenkrug.**
Mittwoch den 10. d. M.
Clubabend.

**Verf.-Ges. gegen Viehsterben
für das südl. Jeverland.**
Eine von den Deputierten
erkannte Anlage von à Markt
1 Pfg. ist von den Mitgliedern
bis zum 17. April d. J. an die
Deputierten zu entrichten.
Schortens, 24. März 1912.
M. G. Gerdes.

Diejenigen von Bestrum
und Umgegend, welche sich für
eine

Bullengenossenschaft
interessieren, wollen sich Mit-
woch den 10. d. Mts. abends
8 Uhr bei Gastw. Dohrendorf,
Neuenkrug, versammeln.

**Zuchthuten-Versicherungs-
Verein für die Lemter Jever
und Rüstringen.**
Der Rechnungsabschluss für
das Rechnungsjahr 15. Febr.
1911/12 liegt zur Einsicht der
Mitglieder vom 1. bis 14. April
d. J. in der Wohnung des
Unterszeichneten aus.
G. Christians.
Bestrum, 1. April 1912.

Bahnhofshalle Jever.
Am zweiten Oftertage
großer Ball.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundl. ein
Tjark Hinrichs.
NB. Raum für Fahrräder
unter sicherer Aufsicht.

Deßtringer Hof, Schortens.
Am 2. Oftertage
Ball.
Es ladet freundl. ein
G. Fab.

Am 2. Ofterfeiertage
großer Ball
mit großer Gratis-Verlosung.
Es ladet freundl. ein
Tettens. C. Baumann.

Wohin gehen wir Oftern?
**Zum Preiskegeln
nach Tettens.**
Am 1. und 2. Ofterfeiertag
je ein Tagespreis von 5 Mk.

Wiefels.
Am 2. Oftertage
großer Ball,
sowie an beiden Oftertagen
Regeln.
Es ladet freundl. ein
Heinrich Gölen

Altebrücke.
Am 2. Oftertage
Tanzmusik,
wozu freundl. einladet
Joh. Frerichs

Sillenstede.
Am 2. Ofterfeiertag
großer Ball.
Es ladet ergebenst ein
H. D. Janßen

Waddewarden.
Am zweiten Oftertage
Ball,
wozu freundl. einladet
G. Bünting, Gastwirt

Hooksiel.
Am 2. Oftertage
großer Ball.
Es ladet freundl. ein
Joh. Fuls.

Hohenkirchen.
Am 2. Oftertage
große Tanzmusik,
wozu freundl. einladet
Germ. Düns.

Achtung! Achtung!
Heidmühle.
Am 1. und 2. Oftertage
großes Karussellfahren,
wozu freundl. einladen
Geismüster Bretting.

Accum.
Am zweiten Oftertage
großer Ball,
wozu freundlichst einladet
B. Gagers.

Antonslust.
Am 2. Oftertage
großer Ball.
Es ladet freundl. ein
B. Bööt.

Sander Hof.
Am 2. Ofterfeiertage
großer Ball,
wozu freundl. einladet
Sande. J. S. Kohnfs.
Für die uns aus Anlaß
unserer silbernen Hochzeit zu
teil gewordenen Ehrungen
sprechen wir unsern verbind-
lichsten Dank aus.
H. Dünners und Frau.
Jever, den 5. April 1912.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Martin Nord-
bruch, Oldenburg, 1 S. -
Ruri Schilling, Oldenburg, 1 S.
Verlobt: Fr. Elisabeth
Prach, Hohenberge, Vermin-
stungsinspektor Joh. Feuß, Warel-
- Fr. Hanna Wisser, Olden-
burg, Amtsrichter Richter, Fries-
oythe.
Gestorben: Fr. Anna Ge-
lene Meiners, Godensholt, 22
J. - Ehefr. Anna Bollmann
geb. Suterjan, Oldenburg, 76
J. - Fr. Klara Camper, Ol-
denburg, 76 J. - Fahrab-
händler Fr. Janßen, Olden-
burg, 42 J. - Hausm. G. G.
von Thülen, Oldenbrot., 55 J.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Befestigungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige
Druck und Verlag von C. L. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 82

Samstag den 7. April 1912

122. Jahrgang

Drittes Blatt

Wochenschau.

„Die Glocken läuten das Dittorn ein in allen Enden und Länden“, und dieses Glockenläuten bedeutet auch für die hohe und höchste Politik eine willkommene Ruhepause, eine Zeit des Waffenstillstandes auf dem parlamentarischen Kriegsschauplatz. Diese Pause hat der Deutsche Reichstanzler dazu benutzt, der Einladung des Kaisers nach Korfu Folge zu leisten, durch welche Auszeichnung wohl zugleich den Gerichten die Spitze abgebrochen werden soll, als ob Bethmann Hollwegs Stellung durch die Schwierigkeiten, welche sich der Deutung für die Wehroverlagen entgegenstellen, erschüttert sei. Diese heikle Frage, die den springenden Punkt der Reichstagsverhandlungen bildet, wird, nachdem jetzt der Bundesrat sich sowohl über die Wehroverlagen wie über die Aufhebung der Branntweinliebesgabe geeinigt hat, alsbald nach den Osterferien den Reichstag beschäftigen, wo sich allerdings der Deutungsfrage noch wesentlich größere Schwierigkeiten entgegenstellen dürften, als dies trotz aller offiziellen Vertuschungsversuche — im Bundesrat der Fall war, wo wenigstens bei eifrigen süddeutschen Regierungen eine starke Stimmung für die Erblichkeitssteuer vorhanden gewesen zu sein scheint.

Mit lebhaftem Interesse wird man auch der Verhandlung der angekündigten Interpellation im bayerischen Landtage entgegensehen können, welche sich gegen die erste Tat des Kabinetts fertigt, nämlich gegen die allerneueste Interpretation des Jesuitengesetzes durch die Minister v. Soben und v. Knilling richtet. Es kam kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Gesetzesinterpretation, auf die das Goetheische Wort zutrifft: „Im Auslegen seid ihr munter, legt ihr nicht aus, so legt ihr unter“, durchaus geeignet ist, den Zweck des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872 aufzuheben.

Jedenfalls läßt dieser Vorgang erkennen, daß das Zentrum entschlossen ist, die Maßstellung, die ihm auch die letzten Wahlen in Bayern gesichert haben, voll auszunutzen. Und das bedeutet für die Partei wohl ein Plätscher auf die Wunde der Unstimmigkeiten, die durch den Rücktritt des Abg. Roeten vom parlamentarischen Leben als Tageslicht gekommen sind.

Vielleicht wird man bei dem Wiederzusammentritt des Reichstags nach den Osterferien endlich auch etwas Näheres über die so außerordentlich geheimnisvoll geführten deutsch-englischen Verständlichungsverhandlungen erfahren. Aus der lakonischen Mitteilung Churchills im englischen Unterhause hat man nur ersehen können, daß die Verhandlungen fort dauern, und daß sie sich unter anderem auf den „Austausch von Informationen über Marineangelegenheiten“ beziehen. Daß diese Nachrichtenaustausch mit der heiklen Frage einer Begrenzung der Flottenrüstungen nichts zu tun hat, ging mit aller Deutlichkeit aus der Rede des Schatzkanzlers Lloyd George hervor, der bewegliche Klagen über die „epileptischen Anfälle von Militarismus“ angeklammert hat, ohne dabei zu verraten, daß der Bazillus dieser Krankheit seinen fürchtbarsten Nährboden in der Eintretungspolitik Englands gefunden hat.

In den französisch-spanischen Maroffverhandlungen ist anscheinend ein gewisser Fortschritt zu verzeichnen, wenn auch das Ziel der Einigung noch recht fern ist, da die Franzosen den Spaniern trotz aller theoretischen Freundschaft nur die Knochen von dem maroffanischen Braten gönnen möchten. Und jedenfalls haben sie, nachdem sie jetzt Mulay Hafid zur Unterzeichnung des Protokollvertrages gezwungen haben, die bei weitem härtere Position, wenn sie auch wohl noch mit manchem Widerstand der Stämme im Innern zu rechnen haben werden, die sich schwerlich so schnell unterwerfen dürften wie der neuraubehische Sultan.

Auch in dem italienisch-türkischen Kriege ist wieder von der Einleitung neuer Verhandlungen berichtet worden, und zwar wendet sich die Vermittlungsfunktion der Mächte diesmal an die Porte, um von ihr den „Friedenspreis“ zu erfahren. Man rechnet darauf, daß die Serren am Goldenen Horn mit sich handeln lassen werden, sobald sie in der neuen Kammer einigermaßen Stimmung für einen wenn auch mageren Vergleich finden. Die Schwierigkeit liegt freilich nach wie vor darin,

daß die italienische Regierung sich durch die vom Parlament feierlich vollzogene Annetion Tripolitaniens und der Cyrenaika den Rückzug selbst abgeschnitten hat, und so dürfte noch mancher kräftigere Aderlaß auf dem Kriegsschauplatz notwendig sein, um wenigstens auf einer der beiden Seiten die Friedensstimmung zu verstärken.

Mit allgemeiner Befriedigung ist der Friedensschluß in Ungarn begrüßt worden, wo der durch die Frage der Wehroverlagen und der Rekrutenbemilligung hervorgerufene Konflikt sich derart zugespitzt hatte, daß der greise Kaiser Franz Josef zu den stärksten Mitteln, wie man sagt sogar zu dem der Abdankungsandrohung, hatte greifen müssen, um die widerwärtigen Magyaren zur Vernunft zu bringen. Freilich gilt es nach wie vor als fraglich, ob diese Beilegung der akuten Krisis zugleich die der chronischen bedeutet, und man rechnet mit der Wahrscheinlichkeit, daß das nur halb rehabilitierte Kabinett Khuen Hederwary in Bälde einem anderen, im Zeichen der Reform stehenden Ministerium Platz machen wird.

Verband oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, e. V.

Oldenburg, 1. April. Die Bezirksversammlung für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von landwirtschaftlichen Genossenschaften im Amte Oldenburg fand am 30. März hier im Hotel zum Grafen Anton Günther unter Beteiligung von etwa 60 Personen statt.

Die Eröffnung der Versammlung erfolgte um 9,15 Uhr morgens mit herzlichen Begrüßungsworten des Verbandsdirektors Garnholz unter Hinweis auf den Zweck der Verhandlungen, der darin bestehe, die Verwaltungsorgane der Genossenschaften zu belehren und zu beraten. Dies habe sich bei der ständigen Entwicklung des Genossenschaftswesens als wünschenswert ergeben; betrage doch die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften allein im Amte Oldenburg 50.

Den Reigen der Vorträge eröffnete Verbandsdirektor Aren über das Thema: Revisionsdienst und Revisionslehre. Vortragender setzte zunächst auseinander, nach welchen Gesichtspunkten die Verbandsrevisoren die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen der Verbandsgenossenschaften ausführen, um anschließend daran in kurzen Zügen eine Revisionslehre zu entwickeln. Dabei wurden die amwesenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf die in der Hauptsache vorkommenden Fehler hingewiesen und die Wege einer Vermeidung oder Vorbeugung derselben gezeigt.

Generalsekretär Dr. Areth referierte sodann über das in genossenschaftlicher Hinsicht sehr zeitgemäße Thema: Die Pflichten und Obliegenheiten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Der Redner nahm Bezug auf die Begrüßungsworte des Verbandsdirektors Garnholz, der bereits betont hatte, daß zukünftig die Haupttätigkeit des Verbandes oldenb. landw. Genossenschaften in dem weiteren inneren Ausbau unseres Genossenschaftswesens bestehen müsse. Dementprechend müßten auch unsere Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sich ihrer Pflicht in vollem Maße bewußt sein. Denn nur durch die Mitarbeit der berufenen Organe könne ein weiterer Erfolg garantiert werden.

Bei dem vierten Thema: Buchführungsfragen, referierte Verbandsdirektor Deltjen. Derselbe erläuterte die gesetzlichen Bestimmungen über die Pflicht der Vorstandsmitglieder von Genossenschaften, Handelsbücher zu führen, und ging nachher auf einige Buchführungssysteme näher ein. Es wurde insbesondere die Wichtigkeit einer ordnungsmäßigen Buchführung hervorgehoben.

In den Nachmittagsverhandlungen fand eine rege Aussprache zwischen den Versammelten und den Vortragenden statt. Es wurde u. a. über folgende Punkte verhandelt: Hebung des Besuchs der Generalversammlungen, Vergütung und Kaution der Geschäftsführer und Rendanten, Grundzüge bei Zins- und Provisionssatzungen, Heimparzellen, Ankerrenten in laufender Rechnung, Festsetzung der Warenpreise bei landwirtschaftlichen Bezugs-genossenschaften usw. Insbesondere wurde auch die Frage der Bedeutung der eigenen Betriebsmittel (Geschäftsaufgaben, Reservefonds und Be-

triebsrücklage) erörtert und allgemein die Stärkung der eigenen Mittel der Genossenschaften infolge der ständig steigenden Umsätze als wünschenswert anerkannt.

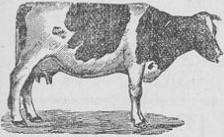
Der Verband oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften beabsichtigt, im nächsten Herbst und Winter ebenfalls in den anderen Aemtern ähnliche Betriebsversammlungen abzuhalten.

Das Ende der Mandschudynastie in China

ist eine Tragödie, von der wir nur den letzten Akt erlebt haben, die sich aber seit hundert Jahren vorbereitet hat. Schon damals begann nach der Blüte der Dynastie im 18. Jahrhundert der Niedergang, hervorgerufen durch die zunehmende Vergötterung der Herrscher, durch die immer feierlichere Abhiesigung vom Volk, durch das entwerdende Haremleben und durch das in dieser schüchternen Atmosphäre üppig wuchernde Intrigenpiel der Verwandtenklüngen und Hofparteien. Die Finanznot führte zu der verhängnisvollen Praxis des Nemetkaufs, und damit wurde jener entsetzlichen Verfehlung und dem „Square“ Tür und Tor geöffnet, die das ganze Mandarinenwesen heillos ruinierten und bis zum heutigen Tage die ganze öffentliche Moral in China in einer so furchtbaren Weise untergraben, daß hieran in erster Linie alle patriotischen Bestrebungen zu einer Regeneration Chinas hilflos scheitern mußten.

In einem die Geschichte der Mandschudynastie knapp zusammenfassenden Aufsatz des Aprilheftes von Belhagen u. Klatings Monatsheften macht Prof. Dr. Georg Wegener darauf aufmerksam, daß die jetzige Revolution um die Mitte des vorigen Jahrhunderts eine blutige Vorläuferin gehabt hat. Der Opiumkrieg hatte dem Reich der Mitte die erste ernsthafte Erschütterung durch die „fremden Teufel“, die ersten Demütigungen, gebracht. Die Erbitterung des Volkes darüber kam zu einem Ausbruch von unbefriedigter Furchtbarkeit. Im Jahre 1851 begann der Südbahne Hung Tsin-fuen, ein religiöser Schwärmer, jenen entsetzlichen, anderhalb Jahrzehnte währenden Aufruhr, der unter dem wie ein blutiger Hohn der Weltgeschichte klingenden Namen Taiping, d. h. „Großer Friede“ bekannt geworden ist. Die Devise der Taipingrebellens war die Vernichtung der Mandschuherrschaft und die Wiedergeburt eines nationalen Chinas, und wie die heutigen Revolutionäre begannen sie mit der symbolischen Handlung des Zopf-abschneidens. Die Empörer eroberten etwa zwei Drittel Chinas, und nur mit Hilfe der Europäer gelang es den Mandschu, der Bewegung noch einmal Herr zu werden. Eine Periode verhältnismäßiger Kräftigung trat dann unter der Herrschaft der Kaiserin-Witwe Tschji ein. Als sie 1908 gleichzeitig mit dem schwachen Kaiser Kuanghsü starb und die Regierung nominell dem jungen Kaiserfind Buzi hinterließ, trat die einzige Energie und Intelligenz vom Schauplatz, die den Niedergang der Mandschu noch hätte aufhalten können. Auch war die Lage der Mandschu verzweifelt. Reformen waren unabweislich; diese Reformen aber mußten notwendig sich gegen die Mandschuherrschaft selbst kehren, deren privilegierte Stellung in modernen Staatsverhältnissen nicht mehr aufrecht zu erhalten ist. Auf wen aber sollten sich die Mandschu-Adligen stützen? Auf die Chinesen? Wie konnte sie bei diesen als Fremdherrscher ehrliebe Hilfe erwarten! Auf ihre Stammesgenossen im Reich? Diese hatten ihre militärische Kraft längst eingebüßt, hatten nur noch ihren Dünkel, ihre Bildungsinferiorität, ihre Ansprüche behalten und konnten ihr ernstlich nichts mehr nützen. Trotzdem scheint es, als habe die reaktionäre Partei am Hofe in den letzten Jahren noch einmal den verzweifelten Versuch gemacht, die ihre Vormacht gefährdenden Reformen zu hintertreiben. Juanschiwei wurde von dem Regenten Tschun schimpflich verjagt, die von Tschji feierlich verkündeten Reformpläne wurden durch Ausschubmanöver hintangehalten, die höchsten Stellen der Verwaltung mehr als je mit Mandschu und ausgesprochenen Mandschu-Parteigängern besetzt. Gleichzeitig wurde versucht, die kaiserliche Macht im Reich stärker anzuziehen. Aber die modernen Ideen, verquickt mit dem Gedanken einer nationalen Wiedergeburt Chinas nach dem Muster des rassen- und kulturverwandten Japan, trugen endlich den Sieg davon.

Bermischte Anzeigen.
Herr Viehhändler F. Susemann zu Jever läßt
Dienstag
den 9. April d. J.
nachm. 1 Uhr
 bei Gastwirt Metzjengerdes am Bahnhof hieselbst



15 bis 20 beste hochtragende u. frischmilche Kühe

öffentlich meistbietend auf geräumige Zahlungsfrist verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade.
Jever. M. U. Minssen.

Verkauf einer Gastwirtschaft.

Herr Heinrich Jacobs in Groß-Oftiem beauftragte mich mit der öffentlichen Versteigerung seines am Kreuzungspunkte der verkehrsreichen Straßen Jever-Sande bezw. Schortens-Barfel belegenen, 3 Minuten vom Bahnhof Oftiem und ca. 10 Minuten vom Barfelder Gehölg entfernten Gasthofs

Oftiemer Hof,

bestehend aus dem neuen geräumigen Geschäftshause mit Gast-, Klub-, Wohn- und Fremdenzimmern, Küche, Keller, Tanzsaal, Regalbahn, Luft- und Gemüsegärten, groß 14 Ar 67 Dum., zum beliebigen Antritt, wozu Versteigerungstermin angelegt wird auf

Freitag, 12. April ds. Js., nachm. 4 Uhr

im Verkaufsgegenstande. — Auf dem Hause ruht Erbkongergerechtigkeit. Vereinslokal von verschiedenen Vereinen, bel. Ausflugsort. In dem Hause läßt sich ein Kolonial- und Manufakturwarengeschäft oder eine Bäckerei einrichten, und würden diese Geschäfte sich gut rentieren.

Die zu der Besichtigung gehörenden Grundstücke „Hohe Dörn“, groß 14 Ar 29 Dum., und der dem Gasthofs gegenüber liegende Garten zu 14 Ar 29 Dum. werden auch getrennt zum Aufsatze gebracht.

Teile der Grundflächen eignen sich besonders als

Bauplätze

und werden als solche zum Aufsatze gelangen.

Käufer werden eingeladen.
 Sillenstede, 1912 April 3.
Georg Albers, Heint. Hansen.
 amtl. Auktionator.

Beste Ferkel hat zu verkaufen Brantsstätte. Wilken.

Beste 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Westerhausen. F. Albers.

Pferde-Auktion in Jever.

Dienstag den 9. April 1912 vorm. 10 Uhr
 werde ich für Herrn Pferdehändler Heinrich Frels aus Rühringen beim „Schütting“ in Jever etwa



15 bis 20 beste, junge Pferde,
 Ruffen, schwere Dänen, hiesige und hannoversche Arbeitspferde,
 öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen. Auf die vorzügliche Qualität der Pferde mache ich besonders aufmerksam.

Jever. H. A. Meyer,
 amtl. Auktionator.

Für betreffende Rechnung werde ich

Dienstag den 9. April d. J. nachm. 1 Uhr anfg.

in und bei der Wohnung des Gastwirts Eilert Harms, St. Annentor hieselbst, öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkaufen:

1 junge, gute Milchkuh,
 Anfang Febr. d. J. bel.,

2 junge Riesenämmerchen,

1 Breitwagen, 1 großen Fedewagen, 1 kleinen dito, 1 Einspännergeschirr, 2 Sofas, 1 Kleiderschrank, 1 großen Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Buddel, 1 kleinen Küchenschrank, 1 großen Küchenschrank, 1 kleinen Küchenschrank, 1 kleinen Waschtisch, 2 andere Tische, 1 zweisch. Bettstelle, 1 do Kinderbettstelle, 1 eis. Kinderbettstelle mit Matratze, 1 großen Teppich, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Kinderstuhl, 3 Hochstühle, 3 andere Stühle, 2 Bücherregale, 1 Nachttisch, 1 Kinderwagen, 2 Puppenwagen, 1 Puppenstube und Kaufmannsladen, 3 Steinbaukästen, 1 Schirmständer, 1 Borie, 1 Garderobenschrank, 1 Kleiderkasten, 1 Lampen, 1 großes Vogelbauer, 1 Leuchter, 1 Zugouleauzstangen, Gardinentaschen, Fenstervorläge, Handtuchhalter, Wandbilder, Bilder, Zeitungsmappen, Blumentöpfe und Blumen, Einmachtopfe und Gläser, verschiedene Jahrgänge Zeitungschriften, 1 Wand Kriegserinnerungen, 1 Wand Moderne Kunst, 2 Bände In Nacht und Eis (Plansen), ferner 1 Fahrrad, 2 Fahrradlaternen, 1 lange Leiter, 1 Rasenmähdmaschine, 1 Rammmaschine, 1 Heckschere, 1 Rosenzähne, 1 Schafschere, Schuppen und Garten sowie 1000 Pfd. gute Speisekartoffeln.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Möbel sämtlich sehr gut erhalten sind und aus einem besseren Haushalt stammen.
Jever. Aug. Folkers.

Auf Heinrich Duden's Auktion in Schortens am 9. April d. J. gelangen ferner zum Verkauf:

1 eich. Kleiderschrank (auch als Waschtisch zu benutzen), 1 Dängelampe.
Sillenstede. Gustav Albers.

Beste Ferkel zu verkaufen. Haddien. E. Blohm.

Heinrich Duden in Schortens läßt

Dienstag den 9. April d. J. nachm. 2 Uhr anfg.

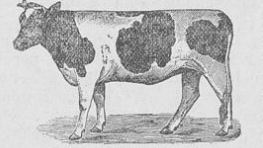
in und bei seinem Hause das öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 Pferd (Fuchs),
 jugend und fromm,
3 Ziegen, 12 Hühner,
1 Hahn, Kaninchen,
1 gut erh. Fedewagen,

ferner: 1 Glaschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Wäschschrank, 1 kl. Glaschrank, 1 Brotschrank, 1 Sofa, 1 Kiste, 1 Regulator, 1/2 Duzend Stühle, mehrere Tische, 1 Spiegel, verschied. Küchengerät, versch. Bilder, 1 Fahrrad, 1 Handharmonika, 1 Sprechapparat m. Platten, Betten, mehrere Haufen Holz- und Brennholz, Garten, Forsten, Spalten, Kisten u. Kästen, 1 Karre, 1 Düngerhaufen, 1 hölz. Schuppen u. viele sonstige hier nicht aufgeführte Gegenstände.
 Käufer werden freundlich eingeladen.
Sillenstede. Gustav Albers.

Clevers.
Mittwoch den 10. April d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

werde ich beim Hause des Herrn Gastwirts Jacobs in Clevers öffentlich meistbietend mit halbjähriger Zahlungsfrist verkaufen:



9 Kühe, darunter sechs frischmilche,

2 2jährige Kinder,

1 Quene,

1 hochtragendes Beef,

1 belegtes Beef,

3 1jährige Stiere;



8 Schafe mit Lämmern;

15 Ferkel;

1 Ziege.

Kaufliebhaber werden freundlich eingeladen.
 Jever, 1912 März 27.
Erich Albers, Rezeptor.

Im Auftrage habe ich

2 Parzellen Weideländereien,
 groß ca. 6 bezw. 7 Matten, belegen in der Gemeinde Sengwarden, mit sofortigem Antritt zu verpachten.
 Pachtlichhaber wollen sich umgehend an mich wenden.
Sillenstede. Gustav Albers.

Clevers. In der Berganlung bei Herrn Gastwirt Jacobs in Clevers

am 10. April d. J. kommt mit zum Verkauf:

1 Haufen Dünger, etwa 100 Fuder,
 in mehreren Abteilungen.
 Jever, 1912 April 3.

Erich Albers, Rezeptor.

Sengwarden. Herr Landwirt Fr. Hajen zu Steindamm, Gemeinde Fedderwarden, läßt fortzugshalber

Freitag den 12. April d. J. nachm. pünktl. 1 Uhr anfg.

in und bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

3 Pferde,

als:
 1 siebenjährige tragende Stute Bajane Nr. 15315,
 1 zehnjähr. güte Stute Geraldine II Nr. 13860,
 1 beste dreijähr. Zuchtstute a. d. Lionette Nr. 15341;

34 Stück bestes Hornvieh,

größtenteils ins Herdbuch eingetragen resp. vorgemerkt,

als:

17 Kühe und Beeser, teils frischmilch, teils hochtrag., teils diesen Winter wieder belegt,

5 zweijähr. Beeser, diesen Winter belegt,

2 Weidebullen,

2 Kuhent.,

1 Herbstkuhkalb,

7 Kuh- und Stierkalber;

1 belegte Sau,

10 zehn Wochen alte Ferkel,

30 junge Hühner und

4 Hähne;

ferner: 1 Ackerwagen mit Zubehör, 1 Erdkarre, 1 zweiräd. Milchwagen, 1 Drillmaschine (1 1/2 m breit), 1 Ringelwalze, mehrere Eggen, darunter 1 Weizegge, 1 Weissharplug, 1 Apher. Breitdreifachmaschine mit Göpel (Holtzhaus), 1 neuen Kornweber (Reisform), 1 Kornweber, 1 Windseger, 1 Häckelmaschine (am Göpel), 1 Hartmaschine, 1 Getreidehandablage (Milwauke), 2 Ackerhaken, 1 Rührschlitten, mehr Ketten, 1 Gesspann hanfenes Pferdegeschirr, 1 Einspännergeschirr, 1 lange Leiter, 1 neues 25 Litermaß, mehrere große und kleine Futterlöcher, 1 großes Regenwasserfaß (500 Liter Inhalt), Forsten, Sichten und versch. sonstige Gegenstände;

sodann: 1 Buddel, 1 großen Küchenschrank, 1 Kistenbank, 1 Hobelbank usw.

Käufer werden eingeladen mit der Bitte, pünktlich zu erscheinen, da der Verkauf an einem Tage beendet werden soll.

Friedr. Ahl.
 10 beste, 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
 Bussenhausen. Otto Sanßen.

Herr Gastwirt Herrn Hajen zu Nadorst bei Waddewarden läßt wegen Fortzuges

Gonnabend den 13. April nachm. 2 Uhr anfgd.

öffentlich an den Meistbietenden auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich verfertigen:

14 Stück Hornvieh,

größtenteils ins Herdbuch, als:

3 wantieb., 2 u. 3. Kalb. Kühe,
 2 zu frischem Milch gezeogene dito,
 2 frischmilche Kühe,
 1 hochtrag. Kind,
 1 1/2jähr. Kuhentier,
 1 Herbstkuhkalb,
 2 Kuhkalber, 4 Monate alt,
 2 Stierkalber;

1 trächt. Schaf,
 ev. mit Lämmern,

1 trag. Sau,
 im Juni ferkelnd,

1 Eber,
 6 Monate alt,

1 schott. Schäferhund,
14 ind. Laufenten;

ferner: 2 Rammmaschinen, 1 Raßmfaß, 5 fast neue Milchtransportkarren, Milch- u. Wassereimer, 2 Tragekörbe m. Ketten, Kuhbetten, Kuhdecken

1 Stallaterne, 1 Dingerlar, 1 Fuchstonne, 300 Liter faßend, Forsten, Garten, Gaaßspitt u. Hammer, 1 Heuspant (neu), 1 Senle, Schaufel, Rohlmesser, 1 Schweißeloven

2 Schweineblöcke, 1 Fedewagen, 1 2rädr. Wagen, 1 Erdkarre, 1 Ackerfische, Leinen, Säme, Säcke, 1 Depmalwage m. Gewicht, 1 Hundehaus, 1 Rückenfaß

4 Dammdecken m. Pfählen, Nischelpfähle, 2 Rollen Nischdraht, 1 Gantierbaum, Nusch und Brennholz; auch: 1 eis. Bettstelle m. Matratze, 1 Waschtisch, 1 Stuhl

versch. Schildereien, ja. 200 Pfd. Kartoffeln, 1 neue Deckenscheere und viele sonstige Sachen.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß das Vieh bis zum 20. April unentgeltlich stehen bleiben kann.

Wiarden. J. Müller,
 Auktionator.

Umzugshalber billig zu verkaufen:

1 weissh. Nadsflug, 1 eiserne Egge, 1 Laakeische Egge, 1 Rößellegge, 1 hölz. Landrolle

2 Rammfässer, 1 runder Sototisch, 1 Vertikow.
 Sämtlich gut erhalten.
 S. Abrahams.

Sengw. Altendeich.

Zu verkaufen

50 Scheffel vorgeeimte, frühere reife Pflanzenkartoffeln (Zulb. Nieren).

50 Scheffel späte dito.

100 Fund Markt-, Bahl- und Zuckererbsen, hohe und niedrige,

100 Fund große Bohnen, 200 Fund schöne Schalotten, 200 Fund weisshäufige Krupp- und Stangenbohnen, mit und ohne Faden.
 Bemerte, das selbige unter Garantie diesjähriger Ernte und in hiesiger Gegend gezogen ist.
Rosenstraße. H. Lampe jun.
 Prima Speisekartoffeln empf. d. D.

Fever. Herr Gastwirt A. Memmers hier, in der hohen Luft läßt wegen Aufgabe seines Betriebes

Wittwoch d. 17. April d. J. nachm. 1 Uhr anfgd.

und bei seinem Hause öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

6 Stück



best. Hornvieh,

als:
1 frischemilche Kuh,
1 waidtiedige Kuh,
1 frischemilche Kuh,
2 Enten,
1 Kuhkalb;

9 Hühner und 1 Hahn;

ferner: 1 Aderwagen, 1 Karnmaschine, 3 Rahmjäfer, 1 Düngerkarre, Stalleimer, Forken, Garten, Schuppen, 4 kleinere Schweinetröge, 3 gute Regenwassertonnen, 1 Partie zerleinertes Brennholz,

Johann sämtliche Haushaltungsgegenstände, nämlich insbesondere: 2 zweiflächtige Betten mit Bettstellen und Matratzen, 2 einflächige Bettstellen mit Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, versch. kleinere Schränke, 11 Tische, 4 Dgd. Stühle, 2 Waschtische, 1 Kommode, 1 Sekretär, 2 Sofas, 1 Leinwandversch., Spiegel und Bilder, 2 Wanduhren, versch. Hänge- und Stehlampen, Teller, Tassen, Kaminen, Reissel, Töpfe, Pflanzen und dergl. mehr; endlich die sämtlichen zur Wirtschaftseinrichtung gehörigen Gegenstände, namentlich 1 Rufflautomat, 1 Schokoladen-Automat, 1 Schirmkänder, 1 Garderobehalter, verschiedene Getränke, Wein, Bier- und Schnaps-gläser, Untersätze, Gardinen mit Kästen und Rouleaux und viele andere hier nicht genannte Sachen. Kaufliebhaber werden freundlich eingeladen.

Fever, 1912 April 1.
Erich Albers,
Rezeptor.

Herr Hinrich Duden in Schortens beschäftigt seine daselbst an der Chaussee Getreidemühle Schortens belegene

Beihung,

bestehend aus dem Wohnhause, welches zu zwei Wohnungen eingerichtet, Garten und Ländereien zur Größe von 52 a,

mit Eintritt am 1. Nov. d. J. ev. nach Vereinbarung zu verkaufen. Ein günstig gelegener

Bauplatz

kann auf Wunsch getrennt von der Stelle käuflich erworben werden, wozu ich Baugelder nachweise.

Kaufliebhaber wollen sich baldgehrn an Verkäufer oder an mich wenden.

Gillenstede, Gustav Albers.

Herr Zimmermeister Albert Eggers zu Federwarden läßt wegen Aufgabe des Haushalts und Verkleinerung seines Geschäftes

Dienstag den 9. April d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei seiner Wohnung auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen:

4 Hühner,

1 zweit. Kleiderschrank, 1 eich. do., 1 Spiegelschrank, 1 Eckschrank, 1 Buddel, 1 zweifl. Bettstelle, 1 vollst. Bett, mehrere große und kleine Tische, 1 Küchenschrank mit Schrank, Rohr- u. Rirschenschühle, 2 Wanduhren, 1 Beduhr, Bilder, 3 zinn. Maße, 1 Flober, 1 Jagdgewehr, 1 Waschmaschine, email. und eisen. Töpfe, Waschballe, Eimer, Teller und Tassen, 1 Partie Wurst, Schinken und Speck, eingem. Bohnen, 1 Regenwassertonne, 1 Futterkiste, Holz und Torf uim., ferner: 1 Daumkraft, 1 Holzhebe, 1 Handwagen, ein Wagen zu Kellerwühlungen, Tafelgale, Gerüstauwerk, 1 Gerüstschrank, Wasserwaage, versch. große und kl. Leitern, mehrere Stein-, Kalk- und Borstaren, 1 Düngerkarre, eichene und buchene Bohlens u. Bretter, Dampfpfähle zu eich. Federn, Kalktröge und Käffer und viele sonstige Zimmergeräthe. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Federwarden, 1912 März 12.
A. Röver.

Frau Ehr. Stoffers Wwe. zu Jürgenshausen läßt

Mittwoch den 10. April nachm. 2 Uhr anfangend öffentlich an den Meißbietenden auf geraume Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 trächt. Gschaf,
10 Hühner u. 1 Hahn,

1 Kleiderschrank, versch. gr. u. kleine Tische, 1 1/2 Dgd. Stühle, 2 st. Diener, 1 Gartentank, 1 Schenkenschrank, 1 amerikan. Wanduhr, Lampen, Spiegel, Schildereien, 1 Eckborte, 1 Bettstelle, 1 vollst. Bett, 1 kupf. Waschtisch, 2 zinn. Frankentannen, zinn. Maße, 1 kupf. Themsche, großes und feines Steinzeug, 2 eich. Tische, 1 Leigspaten, Armkorb, Lorfkorb, Lorfkasten, 1 Gerbkette, gr. u. kl. Eimer, 1 Butterkarne, 1 Butterballe, 2 Milchballe, 3 Rahmjäfer, vorrkannen, 3 Rahmjäfer, Trageoch, 4 versch. Waschballe, 1 Regenwassertonne, 1 Dezimalwaage m. Gewichten, Leitern, 1 eich. Ackerflinten, 1 Borstare, 1 Düngerkarre, 1 Geripaten, Garten, Forken, Kuhdecken, 1 Hühnerhaus, Kästen und Kästen und viele sonstige Sachen. Käufer werden eingeladen.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Herr Johann Nohlfen zu Jungfernbusch bei Schortens beschäftigt mehrere daselbst belegene

Bauplätze

zu verkaufen. Baugelder können nachgewiesen werden. Interessanten wollen sich an Verkäufer oder an mich wenden.

Sillenstede, Gustav Albers.

Sommerfeld. Kaufmann Eduard Bräner läßt

Montag den 15. April d. J. nachm. 2 Uhr beg.

in und bei seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

4 Arbeitspferde,

2 schwere und 2 leichtere, absolut zugeseh; 3 kompl. Aderwagen, 3 davon 8000 bis 10000 Pfund Tragkraft, 1 Federwagen, 1 zweirädrigen Handwagen, 1 Halbchaise, 1 Heuwender, 1 Mähmaschine, sehr gut erhalten, led. u. hanf. Pferdegeschirre, Keepen, Stalllaternen, Wagen- und Ackerflitzzeuge, Kettenfränge, div. Stallgerät;

ferner: za. 100 Haufen Kruz- und Brennholz, Klee, Gras- und Runkelrüben-Samen, Brunnenrogg u. Stallsteine, Drainröhren, 10 bis 12 cm weit, 1 Butterkarne (Viktoria), fast neu, Rahmjäfer, Butterballe, 3 sehr gute Dezimalwagen, 1 fast neuer Säulenwagen;

noch: 2 Schreibrulle, 2 Waschkünder, versch. neue Spielwaren, darunter Sport- und Puppenwagen, einige neue Peitschen, 3 vollst. Betten, versch. leere Kisten u. Kästen u. a. m.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß die Wagen sehr gut erhalten sind.

Hohentkirchen, Hajo Jürgens.

Auf obiger Auktion kommen noch 1 fast neuer Aderwagen, 1 Drehschmaschine mit Säulen- gabel, fahrbar, 1 Meißel- u. 1 zweifelh. Egge, 1 zweifelh. Pflug, 1 Karrenrad, led. Wagen- fiedler, 1 Mauerergewehr, 1 Partie Hülsholz mit zum Verkauf.

Das Hülsholz wird in einem Lose aufgesetzt und wollen die Kaufliebhaber daselbst, sowie das Karrenrad, vor der Auktion bei dem Landwirt Hinrich Hinrichs zu Wiardergroben besichtigen. D. D.

Herr Detonom Heinrich Schmidt in Kaufing bei Kellinghusen als Testamentsvoll- strecker seiner weil. Mutter Frau Elisabeth Schmidt geb. Cantena beauftragte mich, den zu deren Nachlaß gehörenden, bis Mai 1921 an Herrn S. Garten ver- pachteten

Blatz

Schönhörn bei Middoge im Zeveland, groß 32 ha 66 a 33 gm, im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich zu verkaufen. Termin dazu ist jetzt angelegt auf

Wittwoch den 10. d. M. nachm. 3 Uhr im Bahnhofshotel in Wittmund.

Das Wohn- und Wirtschafts- gebäude ist vor etwa 30 Jahren neu erbaut, sehr geräumig und in gutem Zustande.

Das Land liegt beim Hause und ist sehr gut arrendiert.

Der Blatz liegt etwa 20 Minuten von der Landstraße entfernt, ist aber mit dieser durch einen guten Weg verbunden. 2/3 des Kaufpreises können zu 4% Zinsen stehen bleiben.

Page, den 2. April 1912.
Lottmann,
Königl. Auktionator.

Thedmerswarfen. Station Zettens. Der Landwirt Warner Köster läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft in und bei seinem in nächster Nähe der Station belegenen Blatzgebäude

Dienstag den 16. April d. J. nachm. 2 Uhr präz. begd.

öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

Den 70 Haupt zählenden vorzüglichen Rindviehbestand, im Zeveländisch. Herdbuch eingetragen, resp. vorgemerkt:

25 frischemilche und hochtragende Kühe und Färsen, 4 want- und zu frischemilch gezogene Kühe, 8 jährige Rinder, teils belegt, teils güst, 10 Kügel, 7 sprungfähige Bullen, größtenteils erstflüssig und angefört, 16 Kuh- und Bullkälber;

ferner: div. kleines Stallgerät, Milchgerät, eine sehr gut erhaltene Zentrifuge, bestes Fabrikat, ein fast neues Karrenrad, Haus- haltungsgegenstände, Speck uim.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß eine gut durchzüchtete Rinderherde zum Verkaufe gelangt. Das Vieh kann bis zum 28 April d. J. bei Strohütterung stehen bleiben. Kaufliebhaber lade ein.

Hohentkirchen, Hajo Jürgens.



Deffation Zever,

Metjengerdes Gasthof am Bahnhof. — Telephon 360. Empfehle den Herren Pferde- züchtern den bekannten Gengst

Gilbert Nr. 1405

zum Decken. Deckgeld tragend 50 Mt., güst 15 Mt.

Stallung und Weide vorhanden. **Sandel. G. Niens.** Vom 1. April an steht der Gengst in Zever.

Gengsthaltungsgenossenschaft
Endliches Zeveland, e. G. m. b. H.

Wir empfehlen für die dies- jährige Deckperiode die Angeldes- prämiengengste

Ehrenreich

u. **Ellenberg,**

letzterer abstammend v. Elmar. Das Deckgeld beträgt: für Ehrenreich, wenn wa- gend: von Nichtgenossen 50 Mt., Genossen 40 Mt.; wenn güst: in beiden Fällen 15 Mt.;

für Ellenberg, wenn wa- gend: von Nichtgenossen 100 Mt., Genossen 80 Mt.; wenn güst: in beiden Fällen 20 Mt.

Die Gengste sind aufgestellt bei Herrn C. G. Niens in Moorjum. Telef. Zever Nr. 365. Stallung und Weide ist ge- nügend vorhanden. Der Vorstand.

Hübsher Hof bei Lübed, 198 Morgen Weizenboden, hübsche Gebäude, m. Inventar, 4 Pferden, 25 Kühen, 40 Schwein, f. 98000 Mt. bei kl. Anzahl zu verk. **J. Köppler,** Altona, Schulerblatt 10.

Dr. Ad. Meiers Sanatorium Bremen, Notenburgerstr. 1. Spezialbehandl. von Hautkr.

Lupus, anß. Krebs,

Fressflechten, Hauttuberkulose, Fisteln, Hautgeschwürfen, ohne Operation nach eigen. langjähr. erprob. Methode. Keine Ver- strahlung. Wesentl. kürz. Kur. Prosp. u. ausführl. Brosch. frei.

Prof. Dr. Bakhhaus' Kindermilch

Beste Ersatz für Muttermilch. In nur anzuwärmenden Portionsflaschen vom ersten Lebens- tage an zu verab- reichen.

Bei hunderttausenden von Kindern mit Erfolg bewährt. Höchste Auszeichnungen.

Stedinger Molker ei,

Borne i. Oldbg. Hoflieferant Sr. Königl. Hohheit des Grossherzogs von Oldenburg. Vertreter **Wilh. Gerdes,** Jever. Fernsprecher Nr. 9.

Kaffee, hochsein,

billiger als Kaffee. 1 Pfund 80 Pfg.

J. H. Cassens, Jever-Schaar.

Millionen gebrauchen gegen

HUSTEN

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. 6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohl- schmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg., zu haben bei:

E. Heikes, Drogerie in Jever. **M. E. Dirks,** Drogerie in Carolinenst., **Th. Böhning** in Tetten, **Aug. Albers** in Hohenkirchen, **Fr. W. Schild** in Wadde- warden.

Strückhauser

Moostorfstreu- fabrik

Günther Meiners, Strückhausen. Fernsprecher Nr. 3.

Edelweiss

Crème, 2,50 u. 1,50, Gelweiss- Seife, 1,00, 0,60, der Schön- heits-Crème der eleg. Welt. Nur echt von Franz Kuhn, Kron- enberg-Varium, Nürnberg. Hier: **G. Heites,** Eilers Nachf., Drogerie.

Sparfil

(gesetzlich geschützt)

neuestes selbsttätiges Sauerstoff-Waschmittel erobert die Welt!

Unübertroffene, einzig dastehende Bleichkraft ohne Rasenbleiche! Grösste Schonung der Wäsche! Eignet sich für jede Art Wäsche, insbesondere auch vermöge seiner desinfizierenden Eigenschaften für Kinder- und Krankenwäsche.

Der Versuch überzeugt!

1/1 Paket 60 Pfg., 1/2 Paket 30 Pfg.

Überall erhältlich! Generalvertreter: A. F. van Heuvel, Jever.

F. A. Eckhardt, Hofkunstfärberei, chemische Wäsche, Oldenburg. Annahme Jever: Adolf Bley, Neustrasse.

Opel-Motowagen.

Alleinvertrieb J. Kleinsteuber, Jever.

Opel, die führende Marke in der deutschen Automobil-Industrie, schnell, geräuschlos, betriebsfester! 1912er Wagen prompt lieferbar. Kataloge und Preisauflistung schnellstens.

Neu eingerichtet:

Auto-Reifen-Stock

der Continental, Hannover.

Ferner Lager in Auto-Benzin und -Öl.

Alleinvertrieb der Motorräder, Marke Redarsulm, 1912er Modelle jetzt lieferbar.

F. Kleinsteuber, Jever.



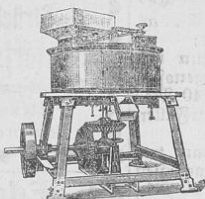
Füttert mit
AXA
reinstes aller Futtermittel!

Generalvertrieb für das Herzogtum Oldenburg:
Wilh. Kathmann & Co., Oldenburg.

Mahlmühlen

mit selbstschärfenden Patentkünststeinen.

Geringe
Wohnung
der
Mahlsteine!
Selbsttätig
schärfende
Steine!



Ruhiger,
saftgeräusch-
loser Gang!
Weiches,
wolliges
Schrot.

Grösste Leistung! Einfache, modernste Konstruktion.
Prospekte und Mahlproben gratis.

B. Kolthaus, Maschinenfabrik Dinklage i. G.

Sämereien

in bester Beschaffenheit zu soliden Preisen. Verzeichnisse frei zu Diensten. Jeder, auch der kleinste, Auftrag wird sorgfältig und sofort ausgeführt.

Wilh. Hinrichs, Jever.

Ishoer Wundkalkmergel,

reinsten kohlens. Kalk, bis zu 99 Prozent, getrocknet, allerfeinste Mahlung, zur wirksamsten Kalkung auf Wiesen und Bauland.

Jever i. O. Gabben & Wiggers, General-Vertreter.

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Aktienkapital und Reserven za. Mf. 37 000 000.

Wir vergüten für Einlagen auf Kontobuch je nach Höhe des Reichsbankdiskonts und Dauer der Einlage bis zu **4% Zins jährlich** nach Vereinbarung.

Einlagen werden in Beträgen von 1 Mark an angenommen.

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien
Depositenkasse Jever.
H. Jürgens. Garstens.

Grabdenkmäler

empfehlen in allen Steinarten

B. Müller,
Jever, beim Friedhof.

Habe jetzt große Auswahl in modernen

Luxuswagen

aus der Fabrik des Herrn Stilkensboom in Norden auf Lager und gebe dieselben zu äusserst billigen Preisen ab.

Westrum. H. Janssen,
Maschinen-Handlung.
Telephon 370.

Original Evesche

Rad- und Fußpflüge, ein- und mehrfeldrige Eggen sind in

Jever bei meinem Vertreter Herrn **G. Klock** in großer Auswahl auf Lager.

Gerd Eves, Pflug- und Eggenfabrik, Oldenburg, Mitbegründer der erloschenen Firma G. E. Eves, Norden.

Kinderwagen, Klappfahrstühle, Strohbeddie- und Blüschessel, Netze und Wäscheförbelle wie alle Arten Korbwaren

empfehlen äusserst billigt
Carl Fischer, Korbmacher,
Schlachtrake.

Artikel zum Schummeln,

wie:

Fensterleder, Pufftücher, Schüssel- u. Serviettücher, Schwämme, Pomade, Puzin, Puzpulver, Putzleine, Silberseife, Feinpusch, Schuhcrem, Wische, Bronze, Linoleum, Lederseife, Kittpulver, Putzseife, Emailputz, Bronzemasse, Messerschmirgel, Zündel, Möbelpolitur, Schmirgelleinen, Toppappen sowie sämtliche Besen- und Bürstenwaren.

Gerh. Müller.

Halte stets Lager in

Quakerfutter,
Baumwollsaatmehl,
Maisfutter (Homco),
weiches Sojabohnenfutten,
Weisfuttermehl,
Sojabohnenmehl,
Vollfutter, | feinstes
Saferbrot, | Pferdefutter.
Safergries (Kälberfutter),
Leinsaatfrot,
Geflügelfutter,
Drusenleinsaatmehl,
Weizenkleie,
Klee- und Wiesenheu,
Saferfutterstroh,
Roggenstroh,
Gähnel, Torfsäure,
welches ab Lager und franco Haus sowie bei Ladungen franco jeder Station billigt abgebe.

Jever. **Anton Onken.**
Telephon 307.

Jeverländer Apothekerbitter,

Auszug aus den vorzüglichsten magenstärkenden Arzneikräutern, sollte in keinem Hause fehlen, da derselbe in hohem Maße appetitanregend und verdauungsbeördernd wirkt.

Preis inkl. Flasche 1,45 Mf.

Wilh. Gerdes,
alleiniger Fabrikant.

Musikinstrumente und Saiten aller Art, Sprechmaschinen u. liefert billigt u. unter die Handt.
Gläsel & Mössner
Marktneutrichen Nr. 695 Kataloge frei.